FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 50 **Dezember 2012**



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

wenn die Tage kürzer werden und die Bäume ihr Laub verloren haben, beginnt eine besondere Zeit, die Adventszeit. Weihnachten steht vor der Tür und der Jahreswechsel ist nicht mehr weit. Traditionell bietet die Weihnachtszeit und der bevorstehende Jahreswechsel natürlich auch Gelegenheit, innezuhalten und zurückzublicken auf die Zeit die hinter uns liegt. Es scheint, als würde es vielen von Jahr zu Jahr immer schwerer fallen, in Weihnachtsstimmung zu kommen. Die Hektik, die immer gegen Jahresende einsetzt, die Unruhe und die meist ziellose Hast unserer so schnelllebigen Zeit, die Glitzerwelt der Werbung und der elektronischen Medien, die ja am liebsten im Oktober schon beginnen würden Weihnachtsartikel anzubieten, haben die Ruhe fast völlig vertrieben, die sich früher in der Adventszeit über das Land senkte.

Lassen wir uns davon nicht einholen und nicht beirren, lassen wir uns nicht davon abbringen, gelegentlich doch den wahren Sinn von Weihnachten wieder mit Herz und Verstand in uns aufzunehmen. Wir sollen dabei auch einmal in uns selber gehen und mit uns selbst prüfen, was wirklich „wichtig" ist, oder was oft nur „kurzzeitig" als wichtig angenommen wird. Erst dann glaube ich, sieht man selber wieder klarer, was in einem Leben wirklich wichtig ist.

Hoffentlich können wir alle auch ein paar Tage der Ruhe und Besinnung erleben. Weihnachten erinnert uns daran, dass wir uns umeinander kümmern sollen – nicht nur in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis. Es gibt dabei auch viele Möglichkeiten, für einen anderen da zu sein. Das kann damit beginnen, dass wir einfach mal zuhören und einem Fremden ein Lächeln schenken. Mitmenschlichkeit fängt im Kleinen an.

Toleranz, Akzeptanz, Vertrauen, Geduld, Zuversicht und Verantwortung für die Gemeinschaft sind von uns allen gefordert. Sicherlich wird auch das neue Jahr nicht einfach werden, doch wir werden es mit Zusammenhalt, Hoffnung und Engagement angehen. Mir persönlich wird dabei auch 2013 die Arbeit mit und für unsere Abteilungsfeuerwehren ein besonderes Anliegen sein.

Den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, Euch allen für das Geleistete im zu Ende gehenden Jahr zu danken. Mein ganz besonderer Dank gilt all denen, die mir mit Rat und Tat bei der Bewältigung meiner Arbeit geholfen haben. Mit einschließen in diesen Dank möchte ich alle Angehörigen und Familien, die unserer Tätigkeit großes Verständnis entgegenbringen.

Ganz herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle auch der Stadtverwaltung, besonders Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, den Damen und Herren des Stadtrates, unserem Dezernenten Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Herrn Albrecht Stadler mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ordnungsamt, sowie allen Ämtern und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, es ist mir ein herzliches Anliegen, Euch und Euren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2013 zu wünschen. Alle, die sich mit der Feuerwehr verbunden fühlen, möchte ich in diese Wünsche einschließen.



Ralf Schamberger
Kommandant

Wir gedenken unserer 2012 verstorbenen Kameraden

Barth, Martin - Schwäbisch Gmünd
Straile, Bernd - Schwäbisch Gmünd
Barth, Hans - Bargau
Eger, Oswald - Straßdorf
Wiedmann, Johannes - Großdeinbach
Spielvogel, Herbert - Großdeinbach

Halbtagesausflug der Innenstadtabteilung

Am Samstag, den 08.09.2012 startete die große Gmünder Feuerwehrfamilie zu ihrem diesjährigen Halbtagesausflug.
Um 11.00 Uhr starteten wir mit dem voll besetzten Bus nach Heidenheim in den dortigen Wildtierpark. Mufflons, Rothirsche, Steinböcke, Sikawild, sowie Wildschweine und Damwild konnten in den großen Gehegen in natürlicher Umgebung des Waldes beobachtet werden. Wahlweise stand dort ein kleiner oder ein größerer Rundweg zur Auswahl.

Der aktivere Teil, der munteren Ausflugsschar, begab sich in den dortigen Hochseilgarten um sich auszutoben. Auf fünf verschiedenen Parcours, mit wachsendem Schwierigkeitsgrad, war auch dort für jeden etwas dabei um sich zu beweisen. In bis zu 14 m Höhe mussten zahlreiche Hindernisse bewältigt werden bevor man wieder fester Boden unter den Schuhsohlen spürte.

Um 15.00 Uhr trafen sich alle Ausflugsteilnehmer an der Greifvogelstation, die sich innerhalb des Wildtierparks befindet. Durch den Falkner wurden während der Vorführung die verschiedenen Eulen und Greifvögel näher erläutert und vorgestellt.

Zum gemütlichen Abschluss brachte uns der Bus ins Landgasthof Rössle nach Steinenkirch. Nachdem sich alle gestärkt hatten und auch das gemeinsame Gespräch nicht zu kurz kam, ging es zurück nach Gmünd. Das tolle Wetter trug naürlich zum Gelingen des schönen Ausfluges mit bei. Zum Abschluss ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des Ausfluges.



3. Atemschutzgeräteträger-Lehrgang in Schwäbisch Gmünd

Auch der dritte Atemschutzlehrgang in Schwäbisch Gmünd war wieder ein voller Erfolg.
15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Feuerwehren Böbingen, Heubach, Iggingen, Leinzell, Mutlangen, Spraitbach und Waldstetten Abt. Wißgoldingen haben an diesem Lehrgang teilgenommen. Die Kreisausbilder Jürgen Schabel, Thomas Waibel und Erich Summ verstanden es die zum Teil trockene Materie der Theorie kurzweilig an die Kameradinnen und Kameraden zu vermitteln. Auch der schweißtreibende praktische Teil auf der Atemschutzübungsstrecke wurde von den Lehrgangsteilnehmern gemeistert.
Auf dem Bild die erfolgreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren Ausbildern.
Ebenfalls auf dem Bild Frau Manuela Drohner die zuständige Sachbearbeiterin, für Feuerwehrlehrgänge auf Kreisebene, beim Landratsamt in Aalen.



Maschinistenlehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

16 Feuerwehrangehörige nahmen an der Ausbildung für Maschinisten für Löschfahrzeuge teil. Die Teilnehmer kamen von den Feuerwehren Gschwend, Leinzell, Mögglingen und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd. Viel Theorie und einige schweißtreibende praktische Übungen sind der beschwerliche Weg zum Maschinisten für Löschfahrzeuge bei der Feuerwehr. Dieses Lehrgangsziel wurde von allen Teilnehmern in diesem Ausbildungslehrgang angestrebt und auch glanzvoll gemeistert.
Die Kreisausbilder Ralf Schamberger, Achim Kiefer, Martin Reith, Helmut Höllmann und Ludwig Fuchs gaben die trockene Theorie sowie die praktischen Übungen kurzweilig, interessant und fesselnd an die Lehrgangsteilnehmer weiter.



Truppführer Ausbildung in Schwäbisch Gmünd

Mit 16 Teilnehmern aus den Wehren Abtsgmünd, Lorch, ZF Lenksysteme und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd, wurde im Oktober 2012 eine Truppführerlehrgang durchgeführt.
Aufbauend auf dem vorhandenen Wissen aus der Grundausbildung wurden hier weitere Themen aus dem Feuerwehralltag und der Ersten Hilfe vermittelt. Mit Theorieunterricht im Lehrsaal und schweißtreibenden praktischen Übungen auf dem Bauhof wurden die Teilnehmer geschult. Mit einer schriftlichen Prüfung am letzten Lehrgangstag wurde die Ausbildung von allen Teilnehmern erfolgreich beendet.



Die Kreisausbilder Wolfgang Munk, Dieter Elser, Markus Fehlinger und Christoph Schmid sowie Thomas Aubele vom DRK haben weitere 16 Truppführer erfolgreich ausgebildet.

Mit den besten Wünschen für das weitere Feuerwehrleben in den heimischen Wehren wurden die neuen Truppführer aus dem Lehrgang entlassen.

Sensationelle Leistung beim diesjährigen Albmarathon

Zum 3. Mal hat das Laufteam der Abteilung Innenstadt am Albmarathon teilgenommen. Gestartet wurde als Mannschaft beim Stafettenlauf. Zu bewältigen waren 50km mit 1070 Höhenmeter bei Temperaturen um die Null Grad und leichtem Schneefall.
Von 50 teilnehmenden Mannschaften erreichte das Laufteam Innenstadt einen ausgezeichneten **6. Platz** in einer Gesamtzeit von 04:19.39 Stunden. Dies bedeutete neue Bestzeit und eine Verbesserung um 13 Minuten zur letztjährigen Laufzeit.
Gratulation an die Läufer Raphael Fuchs, Gerhard Schneele, Wolfgang Heim, Daniel Kuhnert, Thomas Elser, Toni Rösch, Christian Kling, Bernd Vogt, Patrick Barth und Achim Kiefer.
Die Strecke führte vom Johannisplatz/ Marktplatz über das Beutental – Wäscherhof - Hohenstaufen – Rechberg - Stuifen - Schwarzhorn - Waldstetten - Straßdorf und über die Bahntrasse zur Weststadt und zurück zum Marktplatz.
Nach der Siegerehrung und Empfang des Pokals im Prediger traf man sich im Stüble zur Pasta-Party und gemeinsamem Abschluss des erfolgreichen Tages.
A. Kiefer





Am Samstag den 10. November fand der 8. Indoor Cycling Marathon bei der Firma Schenk Werkzeug- und Maschinenbau statt. 10 Aktive der Innenstadtabteilung fuhren eine Stunde lang für einen guten Zweck. Unterstützung fanden sie durch ihre Angehörige und Polizeikameraden. Die Teilnehmergebühr kam wieder einem wohltätigen Zweck zugute. Der Veranstalter RCC Petticoat freute sich am Ende, mehr als 1200 Eur. dem evangelischen Waldkindergarten auf dem Schönblick überreichen zu können.
W. Heim

27.07.2012 Küchenbrand Hussenhofen/Zimmern

Zu einem Küchenbrand im Stadtteil Hussenhofen/Zimmern wurde die Feuerwehr am Freitag den 27.07.2012 gegen 17.30 Uhr alarmiert. Rauchmelder hatten die Nachbarn auf den Brand aufmerksam gemacht. Durch den schnellen und beherzten Einsatz der Abteilungen Hussenhofen und Innenstadt. konnte größerer Schaden vermieden werden. Unter schwerem Atemschutz konnte der Brandherd schnell lokalisiert und gelöscht werden.

30.07.2012 VU B29 Höhe Zimmern.

Früh morgens um 05.30 Uhr wurde die Abteilung Innenstadt und Hussenhofen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zu einem Verkehrsunfall, mit eingeklemmter Person, auf die B29 alarmiert.
Ein 36 jähriger PKW Fahrer hatte auf der

B29 in Richtung Aalen, Höhe Zimmern, trotz Gegenverkehr mehrere Fahrzeuge überholt. Hierbei stieß er mit einem ordnungsgemäß entgegenkommenden Sattelzug zusammen. Für den eingeklemmten Unfallverursacher kam jede Hilfe zu spät. Der Fahrer des Sattelzuges wurde bei dem Unfall schwer verletzt. Die Aufgabe der Feuerwehr war die Leiche des PKW Fahrers aus dem völlig demolierten Fahrzeug zu bergen. Außerdem musste der Sattelzug, der umzukippen drohte, mittels Seilwinde des RW2 bis zum Eintreffen von 2 Kranwagen gesichert werden.





11.09.2012 Wohnungsbrand Badmauer



Um 00.06 Uhr wurde die Abteilung Innenstadt zu einem Wohnungsbrand in die Badmauer alarmiert. Durch den Brand waren 3 Hausbewohner im Haus eingeschlossen und konnten dieses aus eigener Kraft nicht mehr verlassen.
Durch den schnellen, entschlossenen und umsichtigen Einsatz von Rettungstrupps unter schwerem Atemschutz und der Drehleiter konnten alle 3 Bewohner aus dem brennenden Haus gerettet werden. Bereits um ca. 00.30 Uhr konnte Feuer schwarz gemeldet werden. Eine der geretteten Personen wurde mit einer leichten Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht, während die 2 anderen Personen ambulant vor Ort vom Rettungsdienst behandelt wurden.



06.10.2012 Personenrettung aus Bachbett Josefsbach bei LZB

Um 04.21 Uhr wurde die Innenstadtabteilung zur „Personenrettung aus Bachbett" von der Leitstelle Ostalb alarmiert. Eine junge Frau und ein junger Mann nahmen von der Bahnhofsapotheke in Richtung Ledergasse eine Abkürzung über die sich im Bau befindliche Brücke. Hierbei stürzte die Frau ca. 3 m tief ins Bachbett ab. Die Frau wurde von der Feuerwehr mittels Drehleiter und Ferno-Trage aus ihrer misslichen Lage befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



02.11.2012 umgestürzter Kranwagen Baustelle ZF 11.55 Uhr

Bei Kranarbeiten an einer neuen Produktionshalle der ZF Lenksysteme stürzte ein Kranwagen mit schwebender Last um. Hierbei riss er zwei Arbeitsbühnen mit sich. Die darauf befindlichen Arbeiter wurden aus ca. 8 – 10 m Höhe auf den Boden geschleudert und erlitten hierbei lebensgefährliche Verletzungen. Die Aufgabe der Feuerwehr war den Rettungsdienst zu unterstützen und auslaufende Betriebsstoffe zu binden. Außerdem wurde die Fläche um den Kranwagen weiträumig abgesperrt.

Berichte und Bilder Franz Westhauser



Erfolgreiche Großübung mit rund 100 Einsatzkräften

Am 17. November fand auf dem Vogelhof eine großangelegte Übung statt. Auf Grund der größe des Übungsobjektes wurde die Führungsgruppe eingesetzt. Ferner nahmen an der Übung die Abteilungen Großdeinbach, Wetzgau Straßdorf und Bettringen teil.
Während die Fahrzeuge der Innenstadt zur Brandbekämpfung eingesetzt waren, wurde zunächst von den Abt. Großdeinbach und Wetzgau eine Wasserförderung aus Wustenriet bzw. von den Abt. Straßdorf und Bettringen eine Wasserförderung aus der Vogelhofstraße aufgebaut.
Nach rund 2 1/2 Stunden war die Übung beendet. Im Anschluss an die Aufräumarbeiten bzw. das Bestücken der Fahrzeuge wurde im Florian die Übung mit einem Vesper beendet.



Teilnehmer der Übung

Waldweihnacht

Am Samstag, 8. Dezember fand wieder die traditionelle Waldweihnacht auf dem Oberen Zusenhof statt. Pfarrer Johannes Waldenmaier verstand es wieder die Gedanken auf die bevorstehende Weihnachtszeit zu lenken. Ein herzlicher Dank an Erika Elser, die die stimmungsvolle Feier hervorragend vorbereitet hatte. Anschließend saß man noch bei Punsch und Essen gemütlich beisammen.



Abteilung Wetzgau

Sportlicher Ausflug in die Berge

Die Abteilung startete im Frühherbst zum im dreijährigen Turnus stattfindenden „Aktivenwochenende“ mit besonderen sportlichen Herausforderungen. 32 Kameradinnen und Kameraden im Alter zwischen 18 und 75 (!) Jahren nahmen daran teil. Die Reise führte in die Allgäuer Bergwelt. Das Wochenende begann gemütlich mit Racletteessen auf der Hofkäserei Lipp in Rückholz. In der urigen alten Wertacher Mühle wurde Quartier bezogen. Am Morgen machten sich alle Teilnehmer zur Bergtour von Pfronten auf den Breitenberg auf.

Auf mehreren Routen ging es zur auf 1838 m gelegenen Ostlerhütte. Drei Feuerwehrfrauen und neun Feuerwehrmännern gelang es sogar, den Aggenstein mit 1987 Meter Höhe zu bezwingen, was auch ein gutes Training für die daheim wieder anstehende Teilnahme der Wetzgauer Feuerwehr am Albmarathon war. Die Aussicht auf die Seen im Alpenvorland und die Allgäuer Berge waren grandios. Auf der Bad Kissinger Hütte und der Hochalphütte ließen sich die Feuerwehrleute das mitgebrachte Vesper oder die Bergsteigersuppe schmecken. Am Sonntag teilte sich die Gruppe, um bei schönstem Wetter das Bergbauernmuseum in Diepolz bei Missen zu besuchen oder die Schlucht der Stuibenfälle zu durchwandern. Hier ging der Adrenalinspiegel bei den 22 Teilnehmern hoch: Galt es sich 30 Meter in einem Wasserfall abzuseilen oder bis zu 7,5 Meter von einem Felsvorsprung ins kalte Wasser des Gebirgsbaches zu stürzen. Spaß machte es in die zahlreichen Gumpen zu springen oder in einer Rückwärtsrolle ins Wasser einzutauchen. Im unteren Teil der Schlucht hatten die wagemutigen Feuerwehrleute aus Wetzgau beim Springen und Köpfen ins Wasser etliche Zuschauer, die auf Wegen und Brücken das Geschehen um Bergführer Toni Freudig beobachteten. Das Wochenende klang im Gasthof



„Zum Alten Reichenbach" bei Nesselwang mit der guten Allgäuer Küche und Weißbier aus. Müde und zufrieden kam die Mannschaft am Abend wieder im Wetzgauer Feuerwehrhaus an.

St. Florian musste in Wetzgau der Muttergottes helfen

Bei einem Brandeinsatz im Seniorenzentrum in Wetzgau musste gewissermaßen St. Florian der Muttergottes aus einer gefährlichen Situation helfen. Die Ursache ist tragisch. Zunächst aber begann alles sehr unspektakulär: Es läuft mal wieder eine automatische Brandmeldeanlage auf. Voreilig kommt ein Rückruf aus dem betroffenen Objekt, es handle sich wohl um einen Fehlalarm. Die sorgsamen Feuerwehrleute aus Wetzgau und Gmünd fahren dennoch, um Gewissheit zu erhalten. Da ist es tatsächlich passiert, die Lage war von der Hausverwaltung unterschätzt worden. Aus einem Putzmittel- und Lagerraum dringt beißender Rauch. Der sofort unter schwerem Atemschutz vorgehende Angriffstrupp findet einen Entstehungsbrand im Bereich eines Regals vor. Mehrere Hochdrucklüfter werden in Stellung gebracht, um die Etage des Altenzentrums rauchfrei zu bekommen. Der Sachschaden bleibt minimal. Der Rettungsdienst muss sich um eine total unter Schock stehende Mitarbeiterin kümmern. Die Polizei ermittelt Erstaunliches: Die Putzfrau hatte in ihrer Kammer heimlich einen Gebetsraum mit der Ikone der Muttergottes eingerichtet. In Ermangelung einer Kerze entfachte sie in einem Plastikbecher mit Papier ein kleines Feuerchen, um zu beten. Hernach verließ sie den Raum und dachte nicht mehr an den gefährlichen Kerzenersatz. Trotz ihres Schreckens war sie überglücklich, als die Floriansjünger die Muttergottes weitgehend unversehrt vom Regal retten konnten und die Ikone der zwar leichtsinnigen, dennoch bedauernswerten und frommen Putzfrau mit ins Krankenhaus geben konnten. Und die Moral dieser Geschichte für die Feuerwehr: Automatische Brandmeldealarme immer als Ernstfälle abarbeiten!

Traktorbrand im Haselbachtal

Ausgerechnet der Lieblingsschlepper unseres Kameraden Georg Stegmaier, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Dienstjubiläum feierte, ging durch einen technischen Defekt im Haselbachtal - knapp an der Grenze zum Rems-Murr-Kreis (Alfdorf) - in Flammen auf. Kameraden der Alfdorfer Ortsteilfeuerwehr Haselbach griffen beherzt mit Pulverlöschern ein, doch war die Hilfe des LF 8/6 aus Wetzgau und des TLF 24/50 aus Gmünd gefragt, um das Feuer endgültig zu löschen bzw. den Löschwasservorrat weitab vom nächsten Hydranten sicherzustellen. Mit einem sicheren Geleit durch das LF 8/6 wurde der große Traktor mit einem zweiten Schlepper nach Hause gezogen.

Garagenbrand in Wetzgau

Weithin sichtbar stand eine Rauchsäule über der Waldauer Straße, als im Juli die Hälfte einer Doppelgarage in Flammen stand. Auf Grundlage der AAO (Alarm- und Ausrückeordnung) wurde bei diesem Gebäudebrand am Tage nach Plan neben der Abteilung Wetzgau auch die Innenstadt sowie die Nachbarabteilung Großdeinbach alarmiert. Doch mit einem beherzten Innenangriff unter Atemschutz hatte die Wetzgauer Feuerwehr den Garagenbrand mit viel Inventar schnell unter Kontrolle und konnte ein Übergreifen auf die andere Garagenhälfte verhindern.



Gute Platzierung beim Schneesturm-Albmarathon

Von Anfang ist die Abteilung III Wetzgau-Rehnenhof beim Schüle-Stafetten-Lauf im Rahmen des Albmarathons als Mannschaft mit dabei. Auch in diesem Jahr trotzten zehn Ausdauersportler aus unseren Reihen den allerschlimmsten Wetterbedingungen, den der Albmarathon je erlebt hat. Teils im Schneesturm absolvierte das Team die 50 Kilometer-Strecke mit ihren oft extrem steilen 1040 Höhenmetern vom Remstal hinauf zum Albtrauf und über die Drei Kaiserberge. Beteiligt waren an diesem anstrengenden, jedoch schönen Gemeinschaftserlebnis alle Generationen, Kameraden im Alter von 18 bis 54. Fast

wäre es sogar noch gelungen, zwei Teams auf die Beine zu bringen. Die Sportbegeisterten haben allen Anlass, sich bei ihrem „Abteilungsleiter Sport" Peter Wurst und Fahrer Johannes Hiller zu bedanken. Obwohl mit über 50 Mannschaften diesmal die „Konkurrenz" enorm stark war, kamen wir auf einen guten 17. Platz. Und unsere Glückwünschen galten den Kameraden aus der Innenstadt, die mit einem klasse sechsten Platz und fast gleichauf mit dem „Blaulichtteam" der Gmünder Bergwacht drauf und dran sind, bislang übermächtig erscheinenden Siegerteams von auswärts bald vielleicht mal die Podiumsplätze abzujagen.



Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Mutlangen im Stauferklinikum

In Sichtweite (500 Meter) zur Stauferklinik liegt das Feuerwehrhaus Wetzgau. So freuten wir uns sehr, dass wir erstmals zu einer gemeinsamen Übung aufgefordert waren, um zusammen mit der Innenstadt und der zuständigen FF Mutlangen Können und schnelle Präsenz zu zeigen. Angenommen wurde ein Brand in einem Lager- und Zwischenraum einer Pflegeabteilung mit der Folge, dass mehrere Personen vermisst waren und die Station schnellstmöglich evakuiert werden musste. Die Einsatzgruppe aus Wetzgau mit zwei Atemschutztrupps wurde in das Übungsgeschehen absolut extrem und gleichberechtigt eingebunden. Nach der Evakuierung gab es als Einlage einen

Atemschutz-Notfall mit zwei vermissten Kameraden aus Mutlangen. Die beiden Wetzgauer Trupps schlossen ihre Atemschutzgeräte nochmals an und meisterten diesen Rettungseinsatz mit Bravour. Es war schön, zu erleben, wie in einem solchen Notfall Feuerwehr-Kommunikation und Einsatzstandards auch über virtuelle und oftmals politisch verwirrte Kommunalgrenzen hinweg im Sinne von Kamerad- und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr prima funktionieren.

Alle Berichte Heino Schütte

Abteilung Bettringen

Bergtour zu Schesaplana!

Am 8.September starten 10 begeisterte Wanderfreunde der Abt. Bettringen zu einem alpinen Wanderwochenende. Aufgeteilt auf 2 Autos ging es über die A7 / A96 zur Grenzstation Hörbranz am Pfänder. Nach dem obligatorischen Pikerlkauf, und kurzer Rast führte die Fahrt weiter auf der Rheintalautobahn A14Richtung Bludenz ins Brandner Tal. Am Zielort Schattenlagant angekommen wurden die Wanderschuhe geschnürt und der Rucksack geschultert. Über den „Bösen Tritt Steig" erklomm man den Anstieg zu dem 400m höher gelegenem Lüner See. Einige Kameraden waren der Meinung, dass dieser Anstieg ein ideal ist um die Kondition als Atemschutzgeräteträger zu trainieren. Oben Angekommen erwartete uns eine herrliche Aussicht und ein kristallklarer blau und türkisfarbener Lüner See, um den wir als nächstes gewandert sind. Auf der gegenüberliegender Seeseite in einer Alpe unterhalb des Gafalljochs, wurden die Kräfte gesammelt und man stärkte sich für den bevorstehenden Aufstieg zur Totalphütte auf 2385m unserem Tagesziel und Nachtquartier. Bei schönstem Sommerwetter genoss man das Bad in der Sonne und die „Käsesuppe" – für die allein sich die Anstrengungen den Berg hinauf gelohnt haben. Mit einem gemütlichen Hüttenabend ließ man den Tag ausklingen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück starteten wir die Tour zum Gipfel der Schesaplana. Nach anfänglich noch relativ guten Wegen ging es zum Teil an ausgesetzten Stellen die mit Drahtseilen gesichert waren stetig dem Gipfel entgegen. Die Umgebung erinnerte einen immer mehr an eine Mondlandschaft je weiter man hinauf stieg. Der Fels wurde in Folge von Erosion und Wettereinfluss zermalmt, was durchaus gute Trittsicherheit forderte. Kurz unterhalb des Gipfels überschritten wir die Grenze von Vorarlberg in den Kanton Graubünden/Schweiz. Von hier hatten wir eine schöne Aussicht auf das junge Rheintal. Schnell waren die letzten Meter zum Gipfelkreuz zurückgelegt. Mit 2964m ist die Schesaplana der höchste Gipfel des Rätikon. Bei traumhaftem Wetter aber dennoch kühlen Temperaturen ließen wir uns das verdiente Gipfelvesper schmecken und das Panorama in uns einfließen, ehe man wieder auf die Totalphütte abstieg. Auf Grund des zunehmenden Gegenverkehrs auf dem Rückweg entschlossen wir uns

einen Umweg über das Gamslugen einzuschlagen der nicht so hoch frequentiert ist. Auf der Totalphütte wurde zur Mittagszeit eine Mahlzeit eingenommen, bevor man den Abstieg in Angriff nahm und die Heimreise antrat. Erschöpft aber hoch zufrieden erreichten wir am Abend Bettringen und waren uns einig, das machen wir mal wieder.



Wander- und Familienwochenende der Feuerwehr Bettringen in Weitnau

Zu einem geselligen Wochenende traf sich die Bettringer Feuerwehrfamilie im Landhaus „Pfanzelt" in Weitnau im Allgäu. Nach der Anreise in Privatautos wurden die Zimmer bezogen und das Ferienhaus mit der Außenanlage und Spielplatz erkundet. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde der Abend bei verschiedenen Spiele- und Tischfußballrunden in geselliger Runde fortgesetzt. Am Samstagmorgen fuhr man nach dem Frühstück nach Diepolz. Hier besichtigte man das Allgäuer Bergbauernmuseum. Im höchstgelegenen Freilandmuseum Deutschlands erfuhr man anhand von Schautafeln, Erläuterungen und Ausstellungsstücken viel Wissenswertes über die Alp- und Milchwirtschaft im Allgäu früher und heute. Beim Betreten des Sattler-Hofes wurde man fast 100 Jahre ins Jahr 1920 zurückgesetzt. Nach der Besichtigung wurden von den Einen die Wanderschuhe geschnürt, während die Anderen mit

dem Pkw zum Niedersonthofener See fuhren und dort einen Spaziergang um den See machten. Vom Museum startete die Wandergruppe in Richtung „Klings Hütte“ auf 1.200m Höhe. Dort wurde Halt gemacht. Nach einem längeren Aufenthalt ging es dann gestärkt den restlichen Berg hinauf zum Aussichtsturm „Alpkönigblick“. Von der Aussichtsplattform hatte man einen herrlichen Rundblick über die Gegend. Anschließend wanderte man den Berg auf der anderen Seite in Richtung Weitnau hinunter. Müde und etwas ausgelaugt wurde am Spätnachmittag das Quartier erreicht. Nach dem ausgezeichneten Abendessen schaute man dann das EM-Spiel Deutschland - Portugal an. Anschließend saß man noch gesellig beisammen. Am Sonntagmorgen hieß es nach dem gemeinsamen Frühstück Koffer packen und die Zimmer aufräumen. Anschließend fuhr man nach Immenstadt zur „Alpsee-Bergwelt“ mit Deutschlands längster Ganzjahres-Rodelbahn. Von einer Fahrt auf dieser Bahn ließ man sich trotz Regen nicht abhalten. Mit der Sesselbahn fuhr man hinauf zur Bergstation und von hier aus führte mit einer Länge von fast 3 Kilometern der „Alpsee Coaster“ hinunter zur Talstation. Nach einiger Zeit Aufenthalt im „Rodelwirt“ trat man nach einem rundum gelungenen Wochenende dann die Rückreise nach Bettringen an.



Familienabend und Waldweihnachtsfeier

Am Freitag den 7. Dezember traf sich die Bettringer Feuerwehrfamilie zum 1. Mal im neuen Feuerwehrhaus zum traditionellen Familienabend. Nach einem reichhaltigen Essen in Büffetform, gab es einen Jahresrückblick in Wort und Bild. Anschließend saß man noch lange in geselliger Runde und launigen Gesprächen zusammen. Am Tag darauf fand nun schon zum 4.mal die Bettringer Waldweihnacht statt. Dazu trafen sich im Saal des Feuerwehrhauses die Kinder und Enkelkinder der aktiven Kameraden und der Altersabteilung mit Begleitung ihrer Eltern und Großeltern. Zur Einstimmung in die weihnachtliche Zeit wurden zunächst der Zeit entsprechende Lieder gesungen. Danach hörten die Kinder gespannt einer Weihnachtsgeschichte zu, welche mit Bildern untermalt wurde. Bei Einbruch der Dämmerung machte man sich mit einem Fackelzug auf den Weg zu einem Baumgrundstück, das außerhalb des Ortes gelegen war. Dort wurden wir von einem großen Lagerfeuer empfangen, an dem sich der heilige St. Nikolaus und sein Begleiter Ruprecht wärmten. Jeder der wollte durfte ein Gedicht vortragen was der Nikolaus sofort mit Leckereien belohnte. Anschließend erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk vom Nikolaus überreicht. Danach wurde der Ruprecht und der heilige Nikolaus mit einem Lied verabschiedet, da diese noch weiter mussten. Anschließend saß man noch lange am Lagerfeuer mit warmen Getränken und heißen Würstchen und verbrachte einen gemütlichen Abend.
Alle Berichte Martin Schonter



Abteilung Herlikofen

Erfolgreiche Absolvierung des Leistungsabzeichen in Bronze

Um die genauen Abläufe des Löscheinsatzes zu vertiefen, damit diese zu jeder Tages- und Nachtzeit abzurufen sind, ist das Absolvieren eines Feuerwehrleistungsabzeichens ein probates Mittel. Generationen unserer Abteilung haben diesen Weg in der Vergangenheit bestritten und sich damit ein sicheres Fundament ihrer Einsatzfähigkeit gelegt. In den letzten Wochen übte eine Gruppe unserer Abteilung zielstrebig am Vorhaben Leistungsabzeichen in Bronze. In rund 15 intensiven Übungen wurde der genaue Ablauf des Löscheinsatzes erlernt und vertieft. Schlussendlich stellten sich am Samstag, den 14.07.2012 eine Kameradin und neun Kameraden unserer Abteilung den Argusaugen der Schiedsrichter bei der Abnahme des Leistungsabzeichens Bronze in Bopfingen. Zur erfolgreichen Teilnahme gratuliert die gesamte Abteilung Herlikofen sehr herzlich!



Die Teilnehmer am Leistungsabzeichen:
v. l., stehend: Andreas Schneider, Mario Sorg, Julia Betz, Manuel Stegmaier, Fabian Schleicher.
Kniend: Steffen Pflieger, Michael Schleicher, Marco Stegmeier, Benedikt Stegmaier, Stefan Behre.

3-Tages-Familienausflug der Abteilung Herlikofen

Kameraden der Abteilung Herlikofen und dessen Familienangehörige erlebten drei unvergessliche Tage am Titisee.
Gestartet wurde hierzu am frühen Freitagmorgen am Feuerwehrhaus. Nach auflockerndem Sektfrühstück, auf halbem Weg, erreichten wir gegen die Mittagszeit die Gemeinde Titisee. Noch trockenen Fußes flanierten wir entlang der Uferpromenade und kosteten den ein oder anderen Schluck Hochschwarzwald. Getreu dem Motto „Wasser Marsch" setzte nun das die nächsten anderthalb Tage begleitende Regenwetter ein. Diesem trotzten wir jedoch tapfer mit einer Wanderung nach Hinterzarten, wo das Adler-Skistadion besichtigt wurde. So mancher Kamerad war nach dem Einchecken von der Kategorie des gebuchten Feuerwehrhotels St. Florian mehr als positiv überrascht. Die Zimmer lassen an Ausstattung und Komfort keine Wünsche übrig. Nach einem leckeren Menü klang der Abend in gemütlicher Runde, zwischen Jung und Alt bunt gemischt, aus.
Das Haus der Natur am Feldberg gewährte am nächsten Morgen allen einen tiefen Einblick in den Schwarzwald. Es gab viel zu erfahren über die Geschichte, die Flora und Fauna bis zu den heutigen wirtschaftlichen Säulen dieser Region. Der Schluchsee wartete an diesem kalten Septembermorgen mit einer besonderen Attraktion auf: Das 6. Internationale Eicher-Treffen lockte Fans des traditionsreichen Landmaschinenherstellers aus nah und fern. So ließen auch wir es uns nicht nehmen, uns die zahlreichen Modelle anzusehen. Dabei sein ist Alles – darüber war nicht nur jeder Ausflugsteilnehmer froh, nein auch der Nachmittag stand ganz im Zeichen dieses olympischen Gedankens. Es galt in bunt gemischten Gruppen, in sieben anspruchsvollen Disziplinen, in fairem Wettkampf gegeneinander anzutreten. Glücklicherweise bot unser Feuerwehrheim



genügend Raum, um dem Wetter zu trotzen. Nach spannenden Spielen und durchaus überraschenden Ergebnissen wurden alle Mannschaften am Abend im Rahmen einer Siegerehrung für ihren Ehrgeiz belohnt. Exklusive Medaillen zierten die Spieler der Plätze 1-3. Durchhaltevermögen und Geschicklichkeit waren ebenso bei den anschließenden, lustigen Gesellschaftsspielen gefragt. Der Abend klang musikalisch umrahmt in geselliger Runde aus.
Freiburg, das letzte Ziel unserer Reise, wartete mit einer interessanten und kurzweiligen Stadtführung auf. Anschließende Zeit zur freien Verfügung ließ einem jeden Raum und Zeit, Freiburg auf seine ganz eigene Art und Weise zu erkunden. Auf unserem Heimweg kehrten wir, zum standesgemäßen Ausklang unseres Ausflugs, im Schützenhaus in Plüderhausen ein, wo ein jeder bereits in seinen unbeschreiblichen Eindrücken und tollen Erinnerungen an diesen Ausflug schwelgte.
An dieser Stelle ein herzlicher Dank den Organisatoren Ralf Behringer und Michael Scheel sowie dem Ausschuss und unserem Busfahrer Oli Abele, von der Firma Domhan, für die stets sichere Fahrt!

Aktivenausflug 2012 der Abteilung Herlikofen

Der Samstag, 20. Oktober 2012, war ein goldener Oktobertag. Er lud förmlich dazu ein, sich in der Natur zu bewegen und wie wir mal wieder feststellten, bietet unsere Ostalb hierzu einen herrlichen Rahmen. Und da geteilte Freude doppelte Freude ist, trafen wir uns am Nachmittag voller Vorfreude am Gerätehaus. So machte sich eine zahlreiche Gruppe aktiver Kameraden unserer Abteilung auf den Weg. Eine kurze Busfahrt brachte uns nach Eschach, von wo an wir nun in Richtung Untergröningen wanderten. Ziel war das Hundeheim Untergröningen. Motiviert von der geselligen Runde, kurzweiligen Gesprächen und dem tollen Wetter waren wir talwärts schnellen Schrittes unterwegs und vortrefflich in der Zeit. So wurde kurzerhand ein kleiner Abstecher zum Kaffee in das Gasthaus Grüner Wald im Rötenbach beschlossen. Frisch gestärkt traten wir den Aufstieg zum Hundeheim nach Untergröningen an. Dort angekommen wurden wir auch schon mit buntem Salat, leckeren Schnitzel und knusprigen Pommes verwöhnt. Als dann noch die Getränke der örtlichen Brauerei schmeckten, wartete ein weiteres Highlight auf. Im nu verwandelte sich der zuvor harmlos wirkende Röhrenfarbfernseher in eine Karaoke-Party-Maschine. Nach einem kurzen Moment der Zurückhaltung gab es nach den ersten Schlagern kein Halten mehr. Von nun an wurde miteinander so ziemlich jedes Genre gesungen. Und so verging der Abend doch wie im Flug und ehe man sich versah, wurden wir von unserem Kommandanten Peter Weber wieder sicher im Bus nach Hause gebracht. Doch in unseren Gedanken hat ein toller Abend der Kameradschaft seinen festen Platz!

Alle Berichte Alexander Schneider



Abteilung Hussenhofen

Mit Bravour silbernes Leistungsabzeichen bestanden



Mitglieder unserer Abteilung haben in Bopfingen erfolgreich die Prüfungen für das silberne Leistungsabzeichen abgelegt.
Hinter der Abnahme des Leistungsabzeichens steckt nicht nur der Wettkampfgeist, sondern insbesondere auch die damit verbundene, intensive Vorbereitung und Ausbildung für den Ernstfall.
Unter der Führung von Gruppenführer Markus Hirsch und dem Maschinisten Frank Kleesattel wurden 7 Kameraden mit dem Leistungsabzeichen in Silber ausgezeichnet.
Wochenlanges Üben, stets unter genauster Beobachtung und hilfreicher Tipps von Ludwig Grimm, Karl-Heinz Vogt und weiterer Kreisschiedsrichter, stand als Vorbereitung auf die Prüfungen für die Teilnehmer auf dem Programm.
Neben einem Löscheinsatz mit Atemschutz muss die Gruppe zeigen, dass sie einen technischen Hilfeleistungseinsatz, Rettung von Menschen aus Notlagen und Erster Hilfe ausreichend beherrscht.

Die erfolgreichen Teilnehmer waren Lena Kleesattel, Jennifer Friedel, Sebastian Grimm, Dominik Schimmele, Michael Anklam, Marco Seitz, Philipp Burr, Frank Kleesattel und Markus Hirsch. Mit auf dem Bild sind Abteilungskommandant Ludwig Grimm, Unfallopfer Fabian Grimm und Ersatzmann Andreas Anklam.

Auf den Spuren der Rosenheim Cops

Der diesjährige Ausflug der Abteilung Hussenhofen/Zimmern fand vom 28.09.-30.09.2012 statt, Ziel waren dieses Jahr Inzell, das Berchtesgadener Land und Rosenheim. Bestgelaunt ging es am Freitagnachmittag nach Inzell in das „Alpenhotel Bayrischer Hof". Kaum angekommen konnten alle Teilnehmer nach der Fahrt und dem Bezug der Zimmer den Abend bei bestem Essen und dem einen oder anderen Getränk in geselliger Runde genießen.
Am nächsten Tag hieß unser Ziel Berchtesgaden. Ziel war die Königsbachalm, östlich des Königssees und südlich des Jenners im dortigen Nationalpark. Nach einer anstrengenden, aber sehr schönen Wanderung fuhren wir am Abend wieder zurück in unser Hotel nach Inzell wo an diesem Abend ein zünftiger Hüttenabend mit Tanz-/Stimmungsmusik und Schuhplattler anstand.
Bevor es abschließend am Sonntag wieder in Richtung Heimat ging begaben wir uns alle noch nach Rosenheim. Auf den Spuren der „Rosenheim Cops" bekamen wir im Rahmen einer Stadtführung neben den Original-Drehorten und Tatorten der ZDF-Serie auch den historischen Stadtkern mit seinen romantischen Laubengängen und den kleinen Spezialgeschäften gezeigt. Die ZDF-Fernsehserie um Kriminalhauptkommissar Korbinian Hofer, der nebenbei noch Landwirt ist, und seine Kollegen von der Kripo wird seit Jahren in den Bavaria Filmstudios und an den Originalschauplätzen in der Rosenheimer Altstadt gedreht.
Nach der Stadtführung am Nachmittag wurde dann wieder die Heimreise angetreten. Beim gemeinsamen Abschluss im Waldhorn in Rotensohl waren sich alle einig, dass dieser Ausflug wieder mal ein gelungenes Erlebnis war.
Alle Berichte Andreas Anklam



Abteilung Weiler

Kinderferienprogramm bei der Feuerwehr

Auch dieses Jahr fand in den Schulferien bei der Abteilung Weiler ein Kinderferienprogramm statt. Einen Tag bei der Feuerwehr gab es zu erleben. Viele Anschauungsmöglichkeiten und praktische Tätigkeiten gab es für unsere kleinen Feuerwehrleute zu sehen und zu testen. Ein Kamerad der bei der Berufsfeuerwehr arbeitet und unsere aktiven Kameraden weiterbildet, zeigte den kleinen, viele Beispiele wie Feuer entsteht, wie schnell es sich ausbreitet, wie gefährlich es sein kann und wie man es löschen muss. Danach gab es für alle eine Stärkung um den Mittag mit neuer Kraft zu beginnen.
Am Mittag nach der Stärkung gab es für alle die Möglichkeit selbst zu löschen und das Feuerwehrauto zu besichtigen. Anschließend fand im Florian in Schwäbisch Gmünd eine Besichtigung der Fahrzeuge statt, viele Fragen wurden beantwortet und die Gerätschaften erklärt um zu zeigen was die Feuerwehr auch bei einem Verkehrsunfall damit macht.
Jeder der kleinen Feuerwehrleute war sehr interessiert und voller Eifer dabei.
Am Ende des Tages gab es für unsere kleinen Helden, eine Medaille für ihre Heldentaten.
Alle waren sehr begeistert und wollen im nächsten Jahr wieder zur Feuerwehr kommen.

Gartenfest bei den Steinbacher Höfen

Am Samstagmorgen begann unser Gartenfest. Unser Kommandant begrüßte die Gäste und wünschte allen ein paar gemütliche Stunden. Die Festbesucher erlebten einen schönen unterhaltsamen Tag. Vor allem in der Bar, herrschte am Abend eine gute Stimmung und es wurde gefeiert bis früh in die Morgenstunden. Für die Verpflegung wurde in bewährter Weise mit Kaffee und Kuchen sowie Grillspezialitäten gesorgt. Am Abend ging dann das Feuerwehrfest zu Ende. Für die musikalische Unterhaltung am Sonntag sorgte der Musikverein Weiler. Einen herzlichen Dank noch mal an alle, die mitgeholfen und das Gartenfest möglich machten.
Berichte Patrick Wiersdorf

Abteilung Degenfeld

Jahreswanderung

Wie üblich, fand auch dieses Jahr am 3. Oktober unsere Jahreswanderung statt. Gegen halb elf trafen sich alle wanderfreudigen Feuerwehrangehörigen mit Partnern und Kindern zum Abmarsch am Gerätehaus. Bei trockenem Wetter und angenehmen Temperaturen führte die Tour zunächst auf den Hornberg zum Schafstall, wo wir bereits von Kamerad Christof erwartet und mit Vesper und



Getränken versorgt wurden. Nach ausgiebiger Stärkung ging es bergab Richtung Staatswald. Dort konnten wir die ehemaligen Bunkeranlagen der US-Armee besichtigen. Vor allem für die Kinder war das eine spannende Angelegenheit. Von dort führte der Weg zunächst Richtung Waldstetten, das wir dann aber links liegen ließen und weiter nach Bettringen zum Gasthaus Rössle/„Kapperle" wanderten, wo uns Kamerad Claus Schamberger mit leckerem Sauerbraten und Schnitzel empfing. Inzwischen war unsere Gruppe auf über 70 Personen angewachsen und die Küche war gut damit beschäftigt alle satt zu bekommen. Nach ein paar geselligen Stunden brachte unser Christof mit dem MTW alle wieder wohlbehalten zurück nach Degenfeld.

Verschneite Hauptübung

Am 27. Oktober führten wir in dichtem Schneetreiben unsere diesjährige Hauptübung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Hans Ziller durch. Angenommen wurde ein Brand im Wirtschaftstrakt des Bauernhofes mit starker Rauchentwicklung. Dadurch war auch das Treppenhaus verraucht und der Fluchtweg von zwei Hausbewohnerinnen aus dem 2. OG abgeschnitten.
Die Rettung der beiden Frauen hatte natürlich erste Priorität. Ein Trupp drang unter Pressluftatmer zu den Eingeschlossenen vor. Unterdessen wurde außen die 3-teilige Schiebleiter in Stellung gebracht und die beiden Frauen konnten über diesen Weg gerettet werden und den bereitstehenden Kameraden der Ortsgruppe des Roten Kreuzes übergeben werden. Parallel zur Menschenrettung wurde die Tierrettung aus dem Stall eingeleitet.
Die Wasserversorgung war bei diesem Objekt unkritisch – es stand in unmittelbarer Nähe eine von der Lauter gespeiste Zisterne und die 1.800 Liter unseres TLF sofort zur Verfügung. Somit konnte schnell mit der Brandbekämpfung und der Riegelstellung zum Nachbaranwesen begonnen werden. Die Versorgung aus dem öffentlichen Netz über Unterflurhydrant war dagegen etwas problematisch, da ein verkehrt montierter Hydrant das Setzen des Standrohres verhinderte. Doch kurzerhand angewandte brachiale Gewalt schaffte auch hier schnelle Abhilfe. Aufgrund der schlechten Witterung wollten wir die Geduld der zahlreichen Zuschauer nicht über Gebühr strapazieren und so hieß es alsbald „Wasser halt".
Am Ende der Übung führten die Kameraden des Roten Kreuzes den interessierten Zuschauern noch die fachgerechte Herz-Lungen-Wiederbelebung an Dummys vor.
Im Anschluss daran dankten Abteilungskommandant Hahn und Ortsvorsteherin Wesner den Kameraden/innen für den reibungslosen Verlauf der Übung, dem Roten Kreuz für ihre hervorragende Unterstützung und den zahlreichen Zuschauern, die trotz des Wetters reges Interesse an der Übung bekundet hatten.
Nach den Aufräumungsarbeiten ging es zum Kameradschaftsabend zu Toni in die Egentalhütte, wo ein gemütlicher Abend auf uns wartete.
Berichte Andreas Hieber

Gipfelfieber 2012 im Tannheimer Tal

Am Freitag den 21.09.2012 machten sich 10 aktive Kameraden der Abteilung Lindach gegen 6.30 Uhr auf den Weg nach Nesselwängle im Tannheimer Tal, Österreich, um dort 3 Tage zu wandern. Über die A7 erreichten wir schnell unseren Zielpunkt und konnten gegen 9.00 Uhr bereits ein stärkendes Vesper bei herrlichem Wetter und herausragendem Bergblick einnehmen. Unser erstes Ziel war das Gimpelhaus auf 1.659 m Höhe, welches wir vom Parkplatz aus schon erblickten und von wo aus wir unsere täglichen Wandertouren starten wollten. Unsere großen Tourenrucksäcke konnten wir zunächst mit der Materialseilbahn nach oben befördern.Der Aufstieg über hohe Absätze und Stufen forderte bereits die ersten Konditionsreserven. Vor allem machte sich das ausgiebige, zünftige Vesper (vor allem der weiße Rettich) beim einen oder anderen bemerkbar. Mit einigen kurzen Verschnaufpausen kam gegen 12.30 Uhr unser Ziel in greifbare Nähe und ein erstes kühles Radler/Hefeweizen auf der Sonnenterrasse entschädigte schnell für die Mühen des Anstiegs.Nach einer kurzen Pause galt es nun doch unseren ersten Gipfel zu erklimmen. Das Ziel war die Rote Flüh mit 2.111 m. Gestärkt machten sich 8 von uns auf den Weg und standen nach einem strammen Aufstieg, teils mit Drahtseilen gesichert, nach einer Stunde auf dem Gipfel. Ein traumhafter Rundblick ins Tannheimer Tal, die Lechtaler Alpen, zur Zugspitze und weiter Richtung Oberstdorf war der Lohn der Wanderung. Des weiteren konnten wir die Kletterer zum Gimpel und der Kellenspitze beobachten. Eine Vielzahl von Gemsen war ebenfalls zu sehen, teilweise aus sehr kurzer Distanz. Der Abstieg erforderte dann doch einige Mühen, man musste an ein paar Stellen sehr vorsichtig sein, da es etwas rutschig war. Einer Wanderin aus dem Allgäu mit Hund leisteten wir Hilfe beim Abstieg. Unten angekommen kehrten wir dann alle in die Tannheimer Hütte ein und genossen die letzten Sonnenstrahlen des Tages. Unsere beiden zurückgebliebenen Kameraden trafen wir dann dort ebenfalls an.Am Abend saßen wir gemeinsam zum Abendessen im Gimpelhaus und ließen den vergangenen Tag Revue passieren. Ein oberbayerisches Schreinereiunternehmen, welches seinen Betriebsausflug ebenfalls auf das Gimpelhaus machte, sorgte für zünftige Stimmung in der Gaststube.So schön das Wetter am Freitag war, so schlecht präsentierte es sich am Samstag Morgen. Regen und nochmals Regen. Unsere Hoffnung auf Besserung nach dem Frühstück erfüllte sich leider nicht. Ein paar Wagemutige wollten dennoch an die frische Luft und wanderten den kurzen Weg zur Tannheimer Hütte, der Rest vertrieb sich mit Binokel den Nachmittag. Am Abend war dann die Stimmung gleich wieder besser, wenn auch unsere Kameraden ziemlich durchnässt zurückkamen. Nach dem Essen und ein paar Runden Würfeln sah die Welt ganz anders aus, auch die Wetterprognose für Sonntag war sehr gut.Nach dem

Aufstehen welches dem Einen oder Anderen am Sonntag Morgen doch etwas schwer fiel und einem kräftigen Frühstück, wurden schnell die Rucksäcke gepackt. Das Wetter war uns sehr gnädig gestimmt. Zwischen einigen Wolken zeigte sich bereits wieder die Sonne. Über die Tannheimer Hütte, den Bergzigeuner ging die Wanderung zunächst auf rutschigem Weg aufs Sabbachjoch. Von dort wollten wir eigentlich weiter zur Schneidspitze, der Weg auf dem Grat war allerdings aufgrund des schlechten Wetters vom Vortag zu aufgeweicht und daher sehr rutschig, weshalb wir weiter übers Hochjoch zum Tiefjoch wanderten und von dort zur Schneetalalpe. Dort angekommen machten wir zunächst Mittag bei deftiger Speckknödelsuppe, Hauswurst mit Kraut und Meerrettich oder gar Kaiserschmarrn. Anschließend ging es zurück zum Gimpelhaus, wiederum mit herrlichen Ausblicken.Nach kurzem Halt stiegen wir dann wieder gegen Nachmittag ab ins Tal nach Nesselwängle, um von dort aus wieder die Heimreise anzutreten.Ohne größere Komplikationen erreichten wir dann gegen 18.00 Uhr Lindach. Alle beteiligten Kameraden waren sich einig, dass es trotz des Wetters vom Samstag ein gelungenes Wochenende war und eine Wiederholung im nächsten oder übernächsten Jahr auf jeden Fall stattfinden sollte.Unser Dank gilt unserem Cheforganisator Hendrik für die tolle Vorbereitung und Planung.
Wolfgang Sperrle



Abteilung Großdeinbach

Hauptübung Grundschule Großdeinbach

An einem Samstagmorgen alarmierte die Leitstelle Ostalb die Abteilung Großdeinbach zu einem Übungsalarm in der Grundschule Großdeinbach. Da an diesem Samstag Unterricht war, befanden sich etliche Schüler und Lehrer in der Schule. Nach Eintreffen des ersten Fahrzeugs verschaffte sich der Grupperführer mit Unterstützung des Rektors schnell eine grobe Übersicht der Lage. Nach erfolgreichem Vordringen der Trupps unter Atemschutz durch das verrauchte Treppenhaus zu den eingeschlossenen Schülern, wurden die Schüler über die Steckleiter ins Freie gerettet. Die Schüler die nicht durch den Rauch eingeschlossen waren, wurden durch einen weiteren Trupp fachkundig ins Freie zur Sammelstelle am Sportplatz gebracht. Nach erfolgreichem Retten aller Schüler und Lehrer fand im Anschluss eine Brandschutzunterweisung an die Schüler statt. Mit Fettexplosion und explodierenden Spraydosen stellte die Feuerwehr eindrucksvoll unter Beweis, wie gefährlich Feuer werden kann.







Hochzeit Manuel und Kristina

Im Jahr 2013 fand wieder eine Feuerwehrhochzeit in der Abteilung Großdeinbach statt. Die Abteilung Großdeinbach ließ es sich nicht nehmen dem Brautpaar Spalier zu stehen und machte sich mit alter, handbetriebener Spritze auf den Weg nach Leinzell. Nach erfolgreichem Empfang des Brautpaares aus der Kirche fand der traditionelle Autokorso nach Mutlangen statt. Den Abend umrahmten die Kameraden mit einem lustigen Auftritt.



Kameradschaftsabend

Mitte November fand der Kameradschaftsabend der Abteilung Großdeinbach statt. Im Neu eröffneten Wirtshaus Löwen in Großdeinbach ließen es sich die Feuerwehrkameraden und die Feuerwehrkameradin mit Ihren Partnern gut gehen. Beim Jährlichen Rückblick des Kommandanten Ralf Bauer mit Bildern und Videos ließ man die erlebten Momente im Jahr 2012 nochmal Revue passieren. In Ausgelassener Stimmung verbrachte man einen Wunderschönen Abend.



Sonnwendfeuer

Beim alljährlichen Sonnwendfeuer der Abteilung Großdeinbach konnte man dieses Jahr einen neuen Besucherrekord feiern. Bei herrlichem Wetter und bester Bewirtung verbrachten Jung und Alt einen wunderschönen Abend beim Wasserturm in Großdeinbach. Das Highlight am Abend ist natürlich das Anzünden des Feuers. Die Imposanten Flammen des Feuers faszinierten vor allem die kleinen Gäste des Festes. Nachdem das Feuer einigermaßen heruntergebrannt war, wärmten sich die Gäste zu späterer Stunde daran.



Weinfest

Dieses Jahr fand im September unser traditionelles Weinfest statt. Dieses Jahr an 3 Tagen. Freitags unterhielt die Band BeeTweens Live Rock die Gäste. Am Samstag unterhielten Dieter+Dennis die Besucher des Super besuchten Abends. Bei Frischen Salzkuchen und leckeren Weinen war die Stimmung einfach nicht zu Bremsen. Am Sonntag unterhielt der Musikverein Großdeinbach die Gäste beim Frühschoppen und Mittagstisch. Das Knusprige Spanferkel und die leckeren Maultaschen ließen sich die Gäste schmecken. Gegen Abend wurde dann wieder der Salzkuchenofen angeheizt, damit die Besucher wieder in den Genuss der leckeren Salzkuchen kamen.



Tagesausflug der Feuerwehr Großdeinbach

Am 29. September absolvierte die Abteilung Großdeinbach ihren jährlichen Tagesausflug. Das Ziel für alle Feuerwehrangehörige sowie Partner, war in diesem Jahr das Allgäu.
Pünktlich um 6.30 Uhr startete man am Feuerwehrhaus Großdeinbach mit dem Bus in Richtung Allgäu. Nach der Begrüßung und Bekanntgabe des Programms, hatte jeder Einzelne noch etwas Zeit seine Augen zu pflegen.
Auf halber Wegstrecke machten wir dann unser obligatorisches Sektfrühstück am Allgäuer Tor. Danach ging es weiter Richtung Immenstadt.
Auf der restlichen Busfahrt wurde das komplette Tagesprogramm bekannt gegeben.
Es standen 2 Ziele zur Auswahl:
Ziel eins war die Alpsee Bergwelt in Immenstadt. Hier handelt es sich um einen Kletterwald mit Rodelbahn.
Ziel zwei war eine Wanderung zur Sonnalpe in Oberstaufen.
Angekommen an der Alpsee Bergwelt, teilte sich die Gruppe auf. Die erste Gruppe machte sich auf den Weg mit dem Lift in Richtung Bergstation. Hier erwartete die Gruppe, bei leichtem Regen, der Hochseilgarten Immenstadt. Nach Entgegennahme der Sicherheitsgurte und Helme, folgte die Einweisung in den Hochseilgarten. Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg in den Hochseilgarten. Hier konnte sich nun jeder, bei verschiedenen Schwierigkeitsstufen austoben wie er wollte. Nach 4 Stunden in waghalsigen Höhen, musste leider wieder der Weg ins Tal angegangen werden. Hier machte sich nun die Gruppe mit dem Alpsee Coaster, der längsten Rodelbahn Deutschlands, auf den Weg ins Tal.

Bei Tempo 50 ging es dann die ca. 3km lange Abfahrt durch 63 Kurven hinab ins Tal. Hier wurde die Gruppe von den wartenden Wanderern empfangen.
Die Wandergruppe, die aus Richtung Oberstaufen wieder den Weg nach Immenstadt machte, hatte eine schöne Wanderung hinter sich gebracht. Wer wollte konnte den Weg mit der Seilbahn oder zu Fuß zurücklegen. Bei trockenem und schönem Wetter hatte die Gruppe angenehme 3 Stunden auf der Sonnalpe verbracht, bei der sie kulinarisch sehr gut versorgt wurde.
Als die Gruppe wieder komplett war, machte sie sich auf den Weg in Richtung Oberstdorf. Hier war dann das letzte Ziel die Paul-Aussehnleitner Skiflugschanze. Hier machte sich ein Teil der Gruppe, mit Hilfe von Sesselbahn und Lift, auf den langen Weg hinauf auf die Skiflugschanze. Hier wurde allen klar, wie sich einige Skispringer fühlen müssen, bevor sie den langen Weg hinab ins Tal machen. Nach Besichtigung der Schanze, holte man die andere Gruppe ab, die sich im warmen Restaurant Cafe und Kuchen genehmigten, und machte sich bei beginnendem Regenschauer auf den Weg in Richtung Heimat.
Auf dem Weg nach Hause, machten wir einen Zwischenstopp in einer Wirtschaft bei Ulm, in der sich jeder bei gut bürgerlicher Küche stärken konnte.
Anschließend ging es nun den letzten Weg zurück nach Großdeinbach. Für alle Beteiligten war es ein super Tagesausflug bei dem wieder die Geselligkeit im Vordergrund stand.
alle Berichte Stefan Metz



Hochzeit Benedikt Kerßens

Nachdem es bereits ein paar Wochen davor gepoltert hat, traute sich unser Kamerad Benedikt Kerßens seiner Theresa das Ja-Wort zu geben. Die Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr sowie die Feuerwehrfrauen ließen es sich nicht nehmen und standen mit einer Abordnung vor der Kirche St. Cyriakus in Bettringen Spalier. Anschließend musste das Brautpaar mit einer Kübelspritze ein kleines Feuer löschen bevor es unter den Klängen des Musikvereins zum Sektempfang ging.
Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute für die Zukunft!



Seifenkistenrennen

Anfang August fand wieder das Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg statt, das wie die Jahre zuvor von den Straßdorfer Vereinen BogenSportClub, Liederkranz und der Feuerwehr sowie vom THW der Ortsgruppe Schwäbisch Gmünd organisiert und durchgeführt wurde.

Bereits in den Monaten zuvor waren Vorbereitungen notwendig um auch in diesem Jahr ein perfektes Rennwochenende auf die Beine zu stellen.
Und so stürzten sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Piloten bei schönem Wetter in ihren Seifenkisten den Straßdorfer Berg hinab. Doch nicht nur den

Berg herunter wurden Rennen ausgetragen. Zum ersten Mal lieferten sich in der E-Klasse die Seifenkisten ein Rennen den Berg nach oben.
Eine Premiere feierte in diesem Jahr auch die Jugendfeuerwehr Straßdorf, die mit einer eigenen Seifenkiste beim Rennen mitfuhr, welche auf Anhieb den ersten Platz im Phantasie-Cup gewann.
(Siehe auch Bericht Jugendfeuerwehr)

Hauptübung

„Gebäudebrand im Gasthaus „Krone", mehrere Personen vermisst!" So oder so ähnlich könnte sich die Alarmmeldung anhören, welches das Szenario der diesjährigen Hauptübung der Abteilung Straßdorf umfasste.
Zeitgleich mit dem Straßdorfer LF 16/12 traf auch der ELW der Innenstadt an der Einsatzstelle ein, gefolgt von der Drehleiter, dem LF16 TS und einem Mannschaftstransportwagen.
Bevor die Brandbekämpfung aufgenommen werden konnte, lag die erste Priorität im Absuchen der Fremdenzimmer nach vermissten Personen. So drangen drei Trupps unter Atemschutz in die oberen Stockwerke vor und konnten über Dreh-, Schiebe- und Steckleitern insgesamt 11 Personen ins Freie retten, wo sie bereits von weiteren Kräften in Empfang genommen und zur Verletztensammelstelle gebracht wurden. Parallel zur Personenrettung wurde die Brandbekämpfung und die Abschirmung benachbarter Gebäude aufgenommen. Dazu wurde, neben den Pumpen an den Fahrzeugen, auch die Tragkraftspritze auf dem Parkplatz der Krone in Stellung gebracht, so dass mit mehreren Rohren das Feuer bekämpft werden konnte. Nach etwa einer Stunde konnte der Befehl „Wasser halt, zum Abmarsch fertig" gegeben werden.
Unterstützt wurde die Abteilung Straßdorf von der Führungsgruppe, die sich aus Mitgliedern der Gesamtwehr zusam-



mensetzt. Sie protokollierte den gesamten Einsatz und erfasste auch die Verletzten sowie deren Fundorte. Sie soll den Einsatzleiter in dem gesamten Einsatzgeschehen unterstützen und die Übersicht über die Einsatzstelle bewahren.
Im Anschluss an die Übung zeigte sich Abteilungskommandante Ralf Irdenkauf, welcher nicht aktiv an der Übung teilnahm, sehr zufrieden mit dem Ablauf und der Abteilung. Sascha Bollin von der Innenstadtabteilung stellte danach die Skizzen und Protokolle der Führungsgruppe vor und bedankte sich bei der Abteilungsführung und allen, dass der Führungsgruppe die Möglichkeit an der Hauptübung mit teilzunehmen gegeben wurde.
Auch Lothar Kaiser, der Inhaber der „Krone", zeigte sich sehr zufrieden und freute sich dass die Feuerwehr Straßdorf in seinem Gasthaus die diesjährige Hauptübung durchgeführt hat.
Alle Berichte Alexander Stadelmaier

Abteilung Rechberg

Berlin gesehen und erlebt

Die Kameradinnen und Kameraden der Rechberger Wehr begaben sich kürzlich mit ihren Partnern und Partnerinnen auf einen viertägigen Ausflug in die Hauptstadt Berlin.
Angekommen in Berlin konnte sich die Gruppe einen ersten Eindruck bei einer Schiffsrundfahrt auf der Spree verschaffen. Hier hatte man die Gelegenheit die Stadt von einer ganz besonderen Perspektive zu erleben. Vor allem das Kanzleramt und der Blick auf das Reichstagsgebäude waren beeindruckend an diesem kalten und rauen Nachmittag. Nach der Schiffsfahrt bezog man dann die Zimmer in einem Hotel zentral gelegen am Alexanderplatz im Schatten des Berliner Fernsehturmes, bevor sich die Gruppe zum gemeinsamen Abendessen aufmachte.
Der erste Morgen in der Hauptstadt stand unter dem Motto „Berlin mit Herz und Schnauze". Mit dem Bus und einem Berliner Original als Stadtführerin, die die Rundfahrt humorvoll und kurzweilig gestaltete, besichtigte man die Stadt und ihre unzähligen Sehenswürdigkeiten. Vorbei am Nikolaiviertel, dem Berliner Fernsehturm, ging es entlang der Straße „Unter den Linden", vorbei am Holocaust-Mahnmal und dem Brandenburger Tor auf die Siegessäule zu. Die Rechberger Gruppe staunte nicht schlecht, welch eine große Baustelle die Hauptstadt ist. Da das Wetter herrlich sonnig war, genoss man einen Blick auf die Stadt vom Glockenturm des Berliner Olympiastadions. Durch Filmmaterial und einer Ausstellung konnte hier die Geschichte Berlins und des Olympiastadions in Zusammenhang mit der weltpolitischen Lage nachvollzogen werden. Ein Halt am Checkpoint Charley und durch Reste der Berliner Mauer wurde der Gruppe ein Blick auf die jüngere Vergangenheit der damals geteilten Stadt ermöglicht. Die Fahrt durch das Regierungsviertel mit ihren Botschaften fand ihr Ende vor dem Brandenburger Tor von dort man sich dann aufmachte, sich mit einer original Berliner Currywurst zu stärken. Den Nachmittag verbrachte die Rechberger

Wehr im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds. Berühmte Persönlichkeiten waren dort zum Greifen nahe und manch einer wartete nur darauf, dass bei den täuschend echten Wachsfiguren sich doch ein Wimpernschlag zeigen möge. Ein Kontrast zu den Berliner Spezialitäten des Vortages war dann am Abend das Essen im Hofbräuhaus von Berlin, dessen Atmosphäre zu einem gemütlichen und geselligen Beisammensein beitrug.

Die freie Zeit am folgenden Morgen nutzten viele für einen Bummel durch die Straßen und Einkaufspassagen Berlins mit einem Besuch der berühmten Lebensmittelabteilung des KaDeWes. Gemeinsam wurde die Rechberger Feuerwehr mit ihren Partnerinnen und Partnern dann am frühen Nachmittag in der Landesvertretung des Bundeslandes Baden-Württemberg im Botschaftsviertel erwartet. Dort konnte ein Stück Heimat in der Ferne bei schwäbischen und badischen Spezialitäten nachempfunden werden. Zudem wurde von einem Vertreter der Landesvertretung Informationen über das Haus, dessen Aufgaben und die Bedeutung der Landesvertretung in Berlin gegeben. Sehr interessant war dabei die Erzählung, wie es das Land Baden-Württemberg durch geschickte Grundstückstauschgeschäfte schaffte sich diesen sehr günstigen Platz im Regierungsviertel zwischen der Indischen und Österreichischen Botschaft anzueignen. Im Anschluss war das Reichtagsgebäude des Bundestages gemeinsames Ziel. Auf den Zuschauertribünen bekam man Erläuterungen zum Sitzungssaal und dessen Aufbau, bevor eine Begehung der Reichtagskuppel folgte. Der Aufstieg wurde dabei mit einem Blick über das abendlich hell erleuchtete Berlin belohnt.

Am Tag der Abfahrt stand noch eine Besichtigung des ZDF-Hauptstadtstudios an. Die Gruppe konnte so ein interessanter Einblick in das Studio in dem das Morgenmagazin und Politsendungen aufgezeichnet werden und eine Besichtigung des Tonregieraumes hinter die Kulissen erhalten.

Auf der angetretenen Heimfahrt war man sich einig: Dieser abwechslungsreiche und interessante Mehrtagesausflug war wiederum ein Beitrag zur Stärkung der Kameradschaft in der Rechberger Wehr.

Souveräner Erfolg bei der Abnahme des Leistungsabzeichens

Kürzlich erlangte eine Gruppe der Rechberger Feuerwehr mit einer tadellosen Leistung von null Fehlerpunkten das Leistungsabzeichen des Landes Baden Württemberg in Bronze. Auf dem Gelände in Bopfingen musste dabei in einer festgelegten Zeit ein Löschangriff mit zwei Rohren vorgenommen und die Rettung einer Person aus dem ersten Obergeschoss geleistet werden.

In zahlreichen zusätzlichen Übungen mit hilfreichen Tipps des Kreisschiedsrichters Dieter Elser wurde das hierfür benötigte Wissen erworben. Zu den erfolgreichen Teilnehmern der Leistungsübung unter Führung von Daniel Kupfer gehörten Siegfried Lüben, Jan Scherrenbacher, Patrick Maier, Kevin Peller, Patrick Schill, Markus Müller, Nicole Schwarzkopf und Michael Schurr. Ein zusätzlicher Dank gilt allen Beteiligten und aushelfenden Kräften.



Sonnwendfeier bei idealem Wetter



Am vergangenen Samstag fand bei bestem Grillwetter die Sonnwendfeier der Feuerwehr Rechberg statt. Viele Gäste folgten der Einladung und genossen im Freien die laue Abendluft und so das Fest der Sommersonnenwende. Vor allem die Kinder hatten bei Einbruch der Dunkelheit Freude mit den Fackeln den

Bergacker zum Holzstoß hinaufzuziehen, der kurze Zeit später eindrucksvoll in Flammen aufging.
Die Feuerwehr Rechberg bedankt sich auf diesem Weg bei ihren zahlreichen Gästen für ihr Kommen. Ein ganz besonderer Dank gilt der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein für die interessante und ausführliche Feuerrede, den Kameraden Hans, Thomas und Hubert vom „Kleinishof-Team", die verantwortlich für den Aufbau des Holzstoßes waren, sowie der Jugendfeuerwehr fürs Mithelfen beim Fest. Auch den Anwohnern des Feuerwehrgerätehauses gilt ein herzliches Dankeschön für ihr Verständnis.

Kameradschaftsabend

Mitte November fand der jährliche Kameradschaftsabend der Feuerwehr Rechberg statt. Sehr erfreut zeigte sich Abteilungskommandant Siegfried Lüben die Kameradinnen und Kameraden der Einsatz- sowie Altersabteilung mit ihren Partnern und Partnerinnen fast vollzählig im Gasthaus „Zum Rechberg" begrüßen zu dürfen.
In einer kurzen Ansprache ließ er das Jahr mit all seinen Höhepunkten noch einmal Revue passieren. Besondere Anerkennung sprach er dabei Herbert Fritz aus, der für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst am Familienabend der Gesamtwehr geehrt wurde. Herbert Fritz sei ein Feuerwehrkamerad, der mit seiner stets ruhigen und besonnenen Art jederzeit seinen Kameradinnen und Kameraden mit Rat und Tat zur Seite steht. Ob in seiner langjährigen Funktion als Ausschussmitglied oder als stets helfende Hand bei Festen, Herbert Fritz gelte als vorbildlicher Feuermann. Im Verlauf wurde traditionell der „Übungskönig" des laufenden Jahres geehrt. Carina Fritz sowie Patrick Schill belegten dabei gemeinsam den 2. Platz mit 16 geleisteten von 20 stattgefundenen Übungen, der 1.Platz ging an Carmen Wetzel, die 17 Übungen zu verzeichnen hatte.
Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein sprach in ihrer Begrüßungsrede der Feuerwehr Rechberg im Namen der Gemeinde großen Dank aus. Dabei erwähnte sie besonders die Mitwirkung am Stauferumzug, bei der die Rechberger Wehr als gewandete Personen die Gruppe „Graf Ulrich von Rechberg und sein Gefolge" darstellte.
Nach einer hervorragenden Bewirtung durch die Familie Reinold wurde eine Bildershow von den Ereignissen des vergangenen Jahres gezeigt. Erinnerungen an die Floriansfeier, die Sonnwendfeier, den Hock oder auch Aktivitäten zur Stärkung der Kameradschaft wie der Besuch des Hochseilgartens oder der Bowlingbahn wurden wach. In gemütlicher Runde klang der Abend aus.

Alle Berichte Nicole Schwarzkopf

Tagesfahrt der Altersfeuerwehr Rechberg in den Schwarzwald

Alte Kameradschaft bei der Fahrt an Titisee gepflegt.
Auch in diesem Jahr wurde die Kameradschaft der Rechberger Altersfeuerwehr „Blaulicht" mit ihren Frauen bei der Fahrt zum Titisee wieder gepflegt. Natürlich hat Walter Anderle auch die Witwen der verstorbenen Kameraden zu

dieser schönen Fahrt eingeladen.
Bei herbstlichem Nebel in Rechberg gestartet wurde nach einem Zwischenstopp der Titisee um die Mittagszeit erreicht. Bei schönem Wetter konnte der aus dem Feldberggletscher auf 840m hoch gelegene See und der gleichnamige Kurort bestaunt werden.
Der Titisee gilt der Sage nach als Gewässer von unermesslicher und unmerkbarer Tiefe. Beim Versuch des Ausmessens ertönte aus der Tiefe eine Stimme, „ergründest du mich, so ersauf ich dich" willst du mich messen, so will ich dich fressen".
Im Alemannenhof mit Blick auf den See ließen sich die Ausflügler, Zander, Seeforelle oder Felchen fangfrisch vom Titisee besonders gut schmecken.
Am Nachmittag ging die Fahrt serpentinenartig über den Schauinsland, in die am Fluss „Dreisam" liegende Stadt Freiburg. Beim Durchgang der Altstadt konnten die vielen historischen Gebäude wie das alte Rathaus, Stadttore, historisches Kaufhaus, die Bächle und das Münster mit dem schönsten Turm der Christenheit bestaunt werden.
Nach so viel Kultur lies man sich die Schwarzwälder Kirschtorte schmecken, bevor die Heimreise angetreten wurde.
Kurt Wagenblast



Allgemeines

Familienabend in der Mozarthalle Hussenhofen

Der Familienabend 2012 aller Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde zu einem „Vierzigerfest". Denn so viele goldene Ehrenzeichen des Landes für 40 Jahre Feuerwehrdienst gleichzeitig wurden

noch nie verliehen. Auch die „25-Jährigen“ bildeten diesmal einen extrem starken Jahrgang. Die vielen Ehrungen standen zwar im Blickpunkt des Abends, in den wertschätzenden Mittelpunkt wurden jedoch die Ehepartner, Freundinnen und Freunde der rund 450 Feuerwehrleute aus Schwäbisch Gmünd mit allen Stadtteilabteilungen gerückt. Einmal im Jahr kommt diese riesengroße Feuerwehrfamilie der Stauferstadt zusammen, um Dank zu sagen an die Adresse der Familienangehörigen. Die, so brachten es auch die Festredner zum Ausdruck, leisten einen nicht zu unterschätzenden Hintergrunddienst, wenn die Feuerwehr zu Einsätzen und auch Übungen ruft. Meistens dann, wenn's gerade überhaupt nicht passt. Denn Brände, schwere Unfälle, Unwetter, mithin die „Piepser“ der freiwilligen Feuerwehrleute richten sich weder nach Tages- oder Nachtzeiten noch an die Terminvereinbarungen in den Familien.
Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger begrüßte die vielen Gäste in der diesmal bis auf den letzten Platz gefüllten Mozarthalle in Hussenhofen, darunter auch viele Vertreter der anderen Blaulicht-Organisationen und des Gemeinderats sowie der Kreisfeuerwehr einschließlich des Kommandanten aus Aalen. Ralf Schamberger formulierte herzliche Worte des Dankes für das Verständnis daheim bei Frau/Mann und Kind für die meist so urplötzliche Abwesenheit der Feuerwehrleute. Dieser Abend mit geselliger Unterhaltung solle ein Dankeschön und ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Familien sein, ohne deren Rückhalt der Feuerwehrdienst schlichtweg nicht zu meistern wäre. Schon jetzt im November zeige sich, dass ein Jahr mit sehr viel persönlichem und gemeinschaftlichem Einsatz hinter der Gmünder Feuerwehr liege. Schamberger dankte sowohl allen Abteilungen seiner Feuerwehr als auch den anderen Hilfsorganisationen und der Polizei für das stets gute Miteinander und perfekte Zusammenspiel.
Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Dr. Joachim Bläse schloss sich diesen Dankesworten an. Und er ließ im Schnelldurchlauf, um möglichst rasch Tanzfläche und Sektbar freizugeben, ein Gmünder Feuerwehr-Jahr Revue passieren, das von Tragik und Besonderheiten geprägt war. Es zog besinnliche Stille in die Mozarthalle ein, die jedoch vom stärksten Beifall des Abend beendet wurde, als Bürgermeister Bläse an die Todesfälle zu Beginn des Jahres erinnerte. Zunächst musste der langjährige und verdiente Stadtjugendfeuerwehrwart Martin Barth betrauert werden. Dann starb kurz darauf gleichfalls nach tapfer ertragener Krankheit der junge und beliebte Gmünder Feuerwehrkommandant Bernd Straile. Es folgten Wochen und Monate, so Bläse, die ihn sehr beeindruckt hätten, erstens wegen des Kameradschaftsgeistes und zweitens, weil einige ehrenamtliche Führungskräfte in dieser Krise über sich selbst hinaus gewachsen seien, um die personellen Lücken zu schließen, schwere Verantwortung zu übernehmen und die Gmünder Feuerwehr mit all ihren wichtigen Zukunftsaufgaben (u. a. Tunnel) im Sinne der Verstorbenen fortzuent-wickeln. „Das war gerade Ihr Beifall!“ unterstrich Jochim Bläse den nicht enden wollenden Dankesapplaus, der in der Halle aufbrandete, als sich der Bürgermeister mit Worten des tiefen Respekts besonders an Ralf Schamberger und seine beiden Stellvertreter Günther Elser

und Franz Luksch gewandt hatte.
Bläse streifte auch die besonderen Herausforderungen rund um das Stadtjubiläum und die Staufersaga. Über Wochen hinweg seien alle Abteilungen mit Sicherheits- und Bereitschaftsdiensten eingespannt gewesen. Aber auch das gesamte Einsatz- und Übungsgeschehen habe ihm, Bläse, gezeigt, dass die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in Sachen bürgerschaftliches Engagement zu den ältesten und zuverlässigsten Kräften dieser Stadt und ihren Teilorten gehöre. Dies sei ja nun beim anstehenden Aufbruch in die Zukunft besonders zu würdigen und werde ja auch tagtäglich aufs Neue beschworen. Auch „Hausherr" Ortsvorsteher Thomas Kaiser richtete ein Grußwort an die Gäste und freute sich über ein volles Haus, welches von den Feuerwehrleuten aus Hussenhofen-Zimmern wiederum vortrefflich bewirtet und vor allem auch wundervoll dekoriert worden war.
Dann wandten sich Bürgermeister Joachim Bläse, Ordnungsamtsleiter Albrecht Stadler und vor allem auch Kreisbrandmeister Otto Feil den Ehrungen zu. Viele helfende Hände waren auch dringend notwendig, um die Vielzahl der Urkunden und Orden an den richtigen Mann zu bringen. Ein absolut starker Jahrgang formierte sich auf der „Ehrenbühne". Eine der Ursachen: Die damalige Einführung von Jugendfeuerwehren, wobei nun zwei zusätzliche Jahre der Jugendtätigkeit an die aktive Dienstzeit angerechnet werden.

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit wurden ausgezeichnet: Peter Barth (Degenfeld), Anton Heinzmann (Degenfeld), Harald Hirner (Straßdorf), Ralf Krieger (Herlikofen), Thomas Maihöfer (Herlikofen), Markus Nuding (Degenfeld), Gerrit Pröll (Hussenhofen-Zimmern), Klaus Ripberger (Lindach), Stefan Schöner (Weiler), Joachim Siegler (Innenstadt), Wolfgang Sperrle (Lindach), Dietmar Steinbrück (Innenstadt), Jens Wagenblast (Lindach), Thomas Wamsler (Bettringen) und Rolf Weingart (Lindach).
Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold für 40-jährige Dienstzeit wurden geehrt: Helmut Bader (Straßdorf), Günther Elser (Innenstadt), Herbert Fritz (Rechberg), Robert Fuchs (Hussenhofen-Zimmern), Helmut Kautnik (Bettringen), Wolfgang Munk (Innenstadt), Friedrich Nagel (Degenfeld), Josef Oberst (Innenstadt), Uwe Schamberger (Innenstadt), Georg Scherr (Bargau), Heino Schütte (Wetzgau), Georg Stegmaier (Wetzgau) und Siegfried Stegmeier (Herlikofen).
Wolfgang Munk, Helmut Krautnik, Uwe Schamberger und Heino Schütte sind sogar noch Gründungsmitglieder der Gmünder Jugendfeuerwehr, die im Jahre 1970 als eine der allerersten im Land von rund 50 Buben unter Führung von Stadtbrandmeister Edmund Pflieger aus der Taufe gehoben worden war. So wurden beim Familienabend am Samstag natürlich besonders viele Erinnerungen ausgetauscht. Die Band „Primanota" um Toni Mangieri trug zum Wohlbefinden auf der Tanzfläche und in der überfüllten Sektbar bei. Festlich wurde es bei der Aufführung der Fahnenschwinger aus der Staufersaga.
Heino Schütte



Ehrung 25 Jahre Feuerwehrdienst



Ehrung 40 Jahre Feuerwehrdienst

Altersabteilung



Einen gemütlichen Ausgang in den Mostbesen nach Holzhausen unternahm die Altersabteilung im Oktober. Bei einem vorzüglichen Vesper mit vollmundigem Most verging die Zeit wie im Fluge. Die „Rüstigen" erreichten den Mostbesen nach einer schönen Wanderung über den Götzenbachstausee und Eschach.



Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem Ostalbkreis

Nur wenige Stunden nachdem das Schuljahr beendet war, ging es für einen Teil der Schwäbisch Gmünder Jugendfeuerwehr schon in das erste Abenteuer der Sommerferien: Dem Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr nach Mutlangen.

Am Abend als nach und nach alle Teilnehmer der verschiedensten Kreisgemeinden angereist waren und ihre Zelte aufgebaut hatten, konnte Interimskreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier im Beisein von Bürgermeister Seyfried und Verbandsvorsitzendem Kurz das Lager offiziell eröffnen. Die Gäste wünschten den Jugendlichen und ihren Betreuern viel Spaß, sowie unvergessliche Tage. Diese Wünsche waren angesichts des geplanten Programms in den darauf folgenden Tagen gesichert.

Am Donnerstag ging es nach einer mehr oder weniger langen Nacht und Nana Mouskouris obligatorischem Aufwachsong „Guten Morgen Sonnenschein" mit 5 Reisebussen in den Holidaypark nach Hassloch. Bei Teufelsfässern, Donnerfluss, GeForce-Achterbahn, Free-Fall-Tower und weiteren Attraktionen verging der Tag wie im Flug. Nachdem wir gegen Abend wieder am Zeltplatz ankamen stand schon das Abendessen bereit und danach freuten sich alle auf eine erfrischende Dusche. Allerdings währte die Freude nur kurz, denn die erfrischende Dusche war nach dem ersten Durchgang wirklich frisch. O-Ton eines Betreuers: „Oi Grad kälter ond des Wasser wär´ als Eiswürfel rauskomma…"

Als dann der Großteil schon schlief hallte plötzlich ein Schuss aus dem nahen Wald und eine Gruppe unkoordinierter Jugendlicher rannte über den Zeltplatz und versuchte irgendeinen Wimpel zu ergattern, doch da hatten sie sich die falschen Gegner ausgesucht.

Nachdem alle mit vereinten Kräften gefangen und zum Lagerfeuer gebracht wurden, wartete schon ein „Gefängnis" in Form eines Anhängers und eine mindestens so kalte Dusche - wie wir sie wenige Stunden zuvor hatten - auf die Störenfriede. Patschnass und mit der Erkenntnis, dass es bessere Abendbeschäftigungen gibt als ein Zeltlager der Jugendfeuerwehr zu überfallen schickten wir sie nach kurzer Zeit in ihre Heimat.

Kurz darauf schallte auch schon wieder Nana Mouskouri aus dem Lautsprecher des Mutlanger Kommandowagen und das Frühstück war vorbereitet. Heute stand die Lagerolympiade an. Bei vorhergesagten Temperaturen von über 30 Grad sollte dies eine hitzige Sache werden. In gemischten Gruppen machten wir uns auf, die 13 Stationen rund um Mutlangen und Pfersbach zu finden. Glücklicherweise hatten die Organisatoren gegen Mittag ein Einsehen und fuhren uns mit MTW's von Station zu Station, so brauchten wir die gut 12 km nicht komplett zu Fuß bewältigen. An den ein-

zelnen Punkten wurde allesmögliche von uns abverlangt: Getränkekisten stapeln, Torwandschießen, Schlauchkegeln, eine 1 kg schwere Baumscheibe abschätzen und auf Zeit absägen und vieles, vieles mehr. Nebenher mussten wir noch verschiedenste Fragen rund um die Gemeinde Mutlangen beantworten. Hier machte den Organisatoren ein kleiner Esel vom „Raubauer" einen Strich durch die Rechnung, denn er kam wenige Tage vor dem Spiel als schon alles vorbereitet war auf die Welt und so stimmte keine der angegebenen Antworten. Als wir zurück am Zeltplatz waren hatten die Betreuer schon eine Wasserrutsche aufgebaut, die an diesem extrem heißen Tag gerne angenommen wurde. Gegen Abend fand im großen Aufenthaltszelt der berühmte Singstar-Abend statt. Hier durften alle die wollten ihr mehr oder weniger großes Gesangstalent unter Beweis stellen. Die Nacht verlief ohne größere Zwischenfälle, wenn auch ein kleines Gewitter die Temperaturen angenehm abkühlte.

Samstags war Sport, Spiel & Spaß angesagt. Bei der großen Auswahl (Schwimmen, Fußball, Beachvolleyball, Basketball und Streetball) war für jeden etwas dabei. Abends rockte dann die Band „Obsession" das Lager mit aktuellen Hits und älteren Ohrwürmern.
Nach der letzten Nacht hieß es dann schon wieder Gepäck verstauen und Zelte abbauen. Bei der offiziellen Verabschiedung erhielt Chefkoch Horst Timpel noch die Floriansmedaille für 20 Jahre unermüdlichen Einsatz an der Feldküche.
Am Ende waren sich die Teilnehmer der Jugendgruppen Innenstadt, Großdeinbach, Hussenhofen, Straßdorf und Rechberg einig, dass das Zeltlager einfach perfekt war, der Feuerwehr Mutlangen für die ganze Vorbereitung und Durchführung ein extra großes Dankeschön gilt und dass man beim nächsten Mal auf alle Fälle wieder dabei sein wird!

Felix Bader

JF-Gruppe Schwäbisch Gmünd

Ausflug der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd nach München

An einem sonnigen Samstagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Erding in die dortige Therme. In der Therme hatten wir viel Spaß und konnten uns auf den 25 Rutschen so richtig austoben. Nach dem wir frisch gewaschen waren, ging es weiter nach Dachau in die Jugendherberge. Nach dem wir unsere Zimmer bezogen hatten, ließen wir den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht ging es am nächsten Morgen weiter in Richtung Flughafen München.
Vom Besucherhügel konnte man das ganze Rollfeld sehen, leider versperrte uns der Nebel die Sicht auf die Start- und Landebahnen. Nach dem wir die Sicherheitskontrollen passiert hatten, begann unsere Führung auf dem Flughafen. Ein großes Highlight war der Airbus A 380 der auf dem Rollfeld zu sehen war. Als nächstes besichtigen wir die Feuerwache Nord, was für uns als Jugendfeuerwehr sehr interessant war. Nach der Vorführung des FLF (Flug-hafenlöschfahrzeug)

verabschiedeten wir uns von der Mannschaft der Flughafen- Feuerwehr München. Anschließend machten wir uns auf den Weg in Richtung Heimat. Für alle war es ein gelungenes Wochenende.



JF-Gruppe Wetzgau

Ausflug

Im November waren wir, die Jugendfeuerwehr von Wetzgau-Rehnenhof, mit 16 Mann in Stuttgart und schauten uns den Stuttgarter Flughafen mal genauer an. Wir hatten echt Glück, denn wir sahen ein riesiges Armyflugzeug aus Amerika! Die Feuerwehr Ausstattung war natürlich um einiges besser als unsere, die Feuerwehrleute dort müssen aber täglich bis zu 16mal ausrücken! Nach der tollen Führung fuhren wir dann noch in die Innenstadt und ein paar gingen Schlittschuh laufen, die anderen gingen bummeln. Ich bin mir sicher, dass dieser Ausflug allen Spaß gemacht hat und wir ihn noch lange in guter Erinnerung behalten.
Pauline Glania





JF-Gruppe Herlikofen

10 Jahre Jugendfeuerwehr in Herlikofen

Am Samstag, den 15. September feierten wir 10 Jahre Jugendfeuerwehr in Herlikofen. Seit Gründung der Jugendgruppe im Jahr 2002, welche durch Peter Weber und Peter Pflieger initiiert wurde, haben wir mit bisher insgesamt fünf Jugendgruppen unsere Abteilung erstaunlich erweitert. Unsere Nachwuchsarbeit kann eine überaus erfolgreiche Bilanz aufweisen. In den vergangenen 10 Jahren haben insgesamt 19 Kameraden aus der Jugendgruppe heraus unsere aktive Wehr verstärkt. Neben des mittlerweile zirka hälftigen Anteils der ehemaligen Jugendgruppen-Kameraden in der aktiven Wehr, hat bei vielen dienstlichen und kameradschaftlichen Events der von den Jugendlichen mitgebrachte Elan, ihr Ideenreichtum und auch die Unbeschwertheit die Abteilung enorm bereichert.

Uns ist bewusst, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, dass sich junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Umso mehr macht uns der Erfolg unserer Jugendfeuerwehr in Herlikofen, welcher sich auch in einer durchschnittlichen Anwesenheit von annähernd 80% ausdrückt, stolz.

Dieser Erfolg, beruht im Wesentlichen darauf, dass wir unsere Jugendarbeit in drei Bereiche einteilen: Zum Einen wollen wir die Jugendlichen auf den aktiven Dienst eines Feuerwehrmannes vorbereiten. Hierauf liegt natürlich unser Hauptaugenmerk. Dass unsere jungen Kameraden hierbei einiges lernen, haben sie in zahlreichen Schauübungen, wie auch in den „legendären 24-Stundenübungen" eindrucksvoll bewiesen. „Feuerwehr" macht aber auch nur mit einer funktionierenden Kameradschaft wirklich Spaß. Deshalb achten wir darauf, dass kameradschaftliche Aktivitäten nicht zu kurz kommen. Und zum Dritten sollen die Jugendlichen getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" einen Sinn für uneigennütziges und verlässliches Handeln entwickeln. Um in diesen drei Bereichen voranzukommen stellen wir in jedem Jahr ein entsprechendes Jahresprogramm zusammen, welches neben den Diensten und zahlreichen kameradschaftlichen Events auch das bürgerschaftliche Engagement umfasst. So ist unsere Jugendgruppe bei der örtlichen Sonnwendfeier, der Landschaftsputzete, dem Volkstrauertag oder auch im Rahmen des Kinderferienprogramms nicht mehr wegzudenken. Dies fördert den sozialen Gedanken und den Gemeinsinn unserer Jugendlichen. Sie leisten aktiv einen Beitrag zur Gesellschaft und übernehmen Verantwortung. Zudem ist es für unsere Jungen eine Möglichkeit, sich nicht ohne Stolz in Ihrer Uniform der Öffentlichkeit zu zeigen. Sie verhelfen mit Ihrem Auftreten unserer Jugendgruppe zu einer positiven Außendarstellung, was nicht zuletzt eine Werbung für die Feuerwehr im Ganzen darstellt.

Gestartet wurden die Feierlichkeiten mit einer Schauübung unserer Jugendgruppe am Samstagnachmittag. Mehrere Wochen schon übten die Jugendlichen der Abteilung auf diese Schauübung hin. Die Vorfreude auf dieses Ereignis war groß, schließlich war es die erste Übung mit Blaulicht und Martinshorn. Kurz vor Be-

ginn stieg die Aufregung, da sich eine beachtliche Zuschauermenge am Ort des Geschehens, der Kreuzung Burgstraße/ Sulzbachweg, eingefunden hatte. Dennoch stellten die Jugendlichen ihr Können unter Beweis. Übungsannahme war ein brennender Anhänger mit Heuballen. Der Brand drohte auf den Traktor sowie die angrenzende Hecke überzugreifen. Mit einem C-Rohr als Riegelstellung und einem weiteren C-Rohr zur Brandbekämpfung konnte schnell „Feuer schwarz" gemeldet werden. Der Applaus der Zuschauer nach der Übung machte die Jugendlichen sichtlich stolz und ihre Anspannung legte sich. Über die zahlreichen Zuschauer haben sich unsere Jugendlichen sehr gefreut und bedanken sich an dieser Stelle besonders bei allen Unterstützern in der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.

Für einen schönen Abend in der Gemeindehalle sorgte „Acoustic Groove" mit Patrick Schwefel, Winfried Magg und Andreas Franzmann. Sie spielten wie die Feuerwehr. Wir sind davon überzeugt, dass all unsere Gäste auf Ihre Kosten gekommen sind und an diesem Abend reichlich getanzt, gesungen und gelacht haben.



Ausflug der Jugendgruppe Herlikofen zum Waldhochseilgarten Rutesheim

Am 06. Oktober ging es für unsere Jugendlichen mit zwei MTW´s Richtung

Freizeitpark Rutesheim. Dort besuchten wir den Waldhochseilgarten. Nach einer kurzen Einweisung erkundeten wir in Kleingruppen die verschiedenen Kletterparcours. Verschiedene Schwierigkeitsgrade standen zur Auswahl. Durch einen Klettergurt gesichert, schwangen wir uns mehr oder weniger wie Tarzan durch die Bäume. Nach dem sich die ersten Blasen an den Händen bildeten und die Kräfte nachließen, fuhr man erschöpft aber glücklich wieder Richtung Herlikofen.

Christian Pflieger



Wie in den Vorjahren auch, bildete die Jugendgruppe ein Fackelspalier bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag.

JF-Gruppe Hussenhofen

Ausflug der JF Hussenhofen nach Stein bei Nürnberg ins Palm Beach

Am 01.12.2012 traf sich die JF Hussenhofen um einen Ausflug nach Stein bei Nürnberg ins dortige Spaßbad Palm Beach zu unternehmen.
Die Fahrtzeit wurde von manchen Jugendlichen noch zum Schlaf genutzt, als wir dann aber an der „Landesgrenze" zu Bayern ankamen waren dann alle wieder fit und konnten es kaum mehr erwarten endlich ins Wasser zu steigen. Die Zeit im Bad verging wie im Flug und alle vorhandenen Attraktionen des Bades, vor allem die verschiedenen Rutschen, wurden von uns ausgiebig ausprobiert. Für jeden hatte das Bad etwas zu bieten.
Da Baden ja bekanntlich hungrig macht, mussten die verbrauchten Kalorien auch wieder aufgefüllt werden. Deshalb musste ein Verpflegungstop in Ellwangen beim Restaurant „Zum Goldenen M" eingelegt werden.

Bei der Ankunft wieder zu Hause waren sich alle einig das dieser Ausflug wieder ein tolles Event im Veranstaltungskalender der Jugendfeuerwehr war.

Andreas Anklam



JF-Gruppe Bargau

Bewirtung beim Autohaus Bläse

Dass sich die Jugendlichen auch auf anderen Gebieten wie der Feuerwehr auskennen bewiesen sie beim Tag der offenen Tür im Autohaus Bläse. Eigenständig bewirteten sie die vielen Gäste und machten dies auf eine so angenehme professionelle Art, dass es sehr viel Lob und Anerkennung von allen Seiten gab.

Ausbildungswochenende der Jugendgruppe Bargau

Von Freitag bis Samstag waren die Jungs im Feuerwehrhaus zu einem besonderen Ausbildungswochenende beisammen.
Mit schon Berufsfeuerwehr ähnlichem Charakter war der Tagesablauf versehen. Neben Dienst- und Übungsplan gab es natürlich auch viel Zeit um sich in der Gemeinschaft noch besser kennen zu lernen.
Mit viel „Aktion“ und Spaß gab es von Theorie und Praxis fast alles zu erleben was das Feuerwehrherz begehrt. Die Ausbilder hatten sich mächtig ins Zeug gelegt um die jungen Kameraden einen sehr realistischen Berufsfeuerwehralltag erleben zu lassen.
Erstmals wurde auch eine gemeinsame „Hauptübung“ der Jugendgruppe aus der Innenstadt und der Bargauer Abteilung durchgeführt. Beim VU mit anschlie-

ßendem Großbrand der Scheuelberghalle zeigte der Feuerwehrnachwuchs ein tadelloses Zusammenspiel. Dennoch konnte die Scheuelberghalle nicht gerettet werden. Diese wird momentan renoviert. Die oberste Feuerwehrführung, Ralf Schamberger und Günther Elser, bescheinigten den vielen jungen Kameraden/innen einen sehr guten Ausbildungsstand.
Alle waren sich zum Ende des Wochenendes einig - es war voll cool!!! Aber auch anstrengend.
Torsten Schupp

Jubiläumswettkampf in Leinzell

Die Jugendgruppe Bargau startete in Leinzell beim Wettkampf der Jugendfeuerwehren und belegte hierbei einen sehr guten Platz nur knapp unter dem Treppchen.
Dies war ein tolles Erlebnis.



JF-Gruppe Lindach

Finnlandaustausch 2012 der JF Abteilung Lindach

Alle 3 Jahre ist es wieder soweit, die JF der Abteilung Lindach besucht ihre finnischen Freunde in Kiiminki in der Provinz Oulu. Nach einem problemlosen Flug von Frankfurt über Helsinki nach Oulu wurden wir (7 Jugendliche und 2 Betreuer) am 29.07.2012 von unseren Gastgebern am Flughafen in Oulu freu-

dig empfangen. Untergebracht in einem Hüttendorf direkt am Fluss mit eigener landestypischer Sauna konnte das Abenteuer beginnen. Ein Besuch der Feuerwehr in Kiiminki stand schon am nächsten Tag auf dem Programm und anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann und das große Einsatzgebiet des Feuerwehrverbundes Oulu-Koilisma wurden die Unterschiede sehr anschaulich sichtbar. Den herrlichen Tag verbrachten wir noch mit einem Bad im Fluss, bevor er mit einem Gewitter mit Überschwemmungen und Stromausfall zu Ende ging. Der neue Tag brachte jedoch herrliches Wetter und so ging die Fahrt auf Finnlands größte Insel Hailuoto an den Strand, wo wir es uns bei super Wetter mit einem Bad in der Ostsee gutgehen ließen. Am Abend stand ein sportlicher Wettkampf auf dem Programm, wo es in 3-er Teams galt, in Autoreifenweitwurf, 500m-Lauf, Reifenhüpfen, Ballweitwurf (9 kg), ziehen eines 40 kg schweren Schlittens über ein Schotterbett u. a. seine sportlichen Qualitäten unter Beweis zu stellen. Ein Besuch in der Sauna am Abend ließ die Anstrengung schnell wieder vergessen. Das gute Wetter hielt an und so gingen wir nach einem Stadtbummel durch Oulu am Morgen nach Nallikarri an den Strand zum Baden. Bei einem Besuch in einem „All you can eat"-Restaurant stieß dann manch einer an seine Grenzen. Ein kleiner Abendsnack rundete das ganze dann später noch ab. Tags darauf fuhren wir in das Freilichtmuseum nach Turkansaari, wo die Herstellung von Teer aus Kiefernharz, die Herstellung von Holzkohle und die Waldarbeit allgemein in früheren Zeiten anschaulich erklärt worden ist. Eine finnische Spezialität, ein Eintopf aus Blutwurst, Schweinefleisch und Kartoffeln, sorgte dann doch für eine kulinarische Überraschung. Eine Schauübung der Feuerwehr aus Kiiminki verdeutlichte uns eindrucksvoll, dass in Finnland mit weit weniger Einsatzkräften, die gleiche Arbeit wie bei uns verrichtet werden muss. Eine Gruppe mit 5 Mann führte einen kompletten Löschangriff mit vermisster Person und der Bergung von Gefahrgut durch. Am Freitag den 03.08.2012 besuchten wir das Technikmuseum Tietomma, vergleichbar mit der Experimenta in Heilbronn und am Abend erlebten wir eine Führung durch die Hauptfeuerwache Raksila in Oulu sowie auf dem Feuerwehrschiff im Hafen, welches zur Brandbekämpfung auf See oder bei Ölunfällen eingesetzt wird. Am nächsten Morgen hatten wir noch die Gelegenheit letzte Mitbringsel für zu Hause einzukaufen, bevor wir als Schlachtenbummler zum „Extreme-Run" einem 3 mal 5 km langen Hindernislauf aufbrachen, da Jarko einer unserer finnischen Betreuer daran teilnahm. Der Parcours ging über Hindernisse wie z. B. Autowracks, einem riesen Stapel Autoreifen, über verschiedene Gerüsttürme und enge Stahlröhren u. v. m. Immerhin erreichte Jarko das Ziel als 35. von 105 Teilnehmern seiner Altersklasse. Nun neigte sich unser Besuch auch schon wieder dem Ende zu, der letzte Abend stand bevor und nach der offiziellen Verabschiedung durch unsere finnischen Freunde saßen wir noch lange gemeinsam beisammen. Ein letzter Saunabesuch beschloß gegen Mitternacht den Tag. Nach einer kurzen Nacht und einem kräftigen Frühstück traten wir wieder den Heimweg an und erreichten mit dem Flieger über Helsinki wieder Frankfurt, von wo aus wir mit dem ICE nach

Stuttgart weiterfuhren und schließlich dort abgeholt wurden. Eine erlebnisreiche Woche ging zu Ende und wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2014 in Lindach.
Wolfgang Sperrle



JF-Gruppe Großdeinbach

Gemeinsame Übung



Auch im Jahr 2012 war wieder die Traditionelle gemeinsame Übung der Jugendfeuerwehren aus Wetzgau/ Rehnenhof und Großdeinbach. Seit nunmehr über 10 Jahren findet diese jährliche Tradition statt. Die Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit wird hier schon in der Jugendfeuerwehr praktiziert und erweist sich als sehr effektiv. Verbunden mit der Übung ist im Anschluss ein Grillfest mit dem die Jugendfeuerwehren Ihre Sommerpause einläuten.

JF-Gruppe Straßdorf

„Spritzi" machte alle nass

Für das diesjährige Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg legte sich die Jugendfeuerwehrgruppe aus Straßdorf mächtig ins Zeug, mit einer selbst gebauten Feuerwehrseifenkiste ging es zum ersten Mal an den Start.
Ende 2011 gingen die Planungen unter Anleitung von Chefkonstrukteur Uli Herkommer los. Gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Einsatzabteilung machten sich ein paar Jugendliche und Betreuer daran, das Projekt Seifenkiste in die Wirklichkeit umzusetzen.
Nach monatelanger Arbeit wurde „Spritzi" - wie er von manchem Streckenposten während des Rennwochenendes ehrfürchtig benannt wurde - kurz vor dem Rennen vollends fertig. Besetzt mit zwei Jugendfeuerwehrmitgliedern, sowie mit Leiter, Blaulicht, Sirene und Kübelspritze bestückt, machte er bei jeder Talfahrt seinem Namen alle Ehre und versorgte die Zuschauer an der Strecke mit erfrischendem Nass.



Den Lohn für die ganzen Mühen der Bauphase durften dann die zwei Piloten Marco und Tobias bei der Siegerehrung am Sonntagabend in Empfang nehmen: Es war der erste Platz in der Phantasie-Cup Wertung, der mit einem großen Pokal gewürdigt wurde.

Berufsfeuerwehr-Tag 2012

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien führte die Jugendgruppe Straßdorf ihren ersten BF-Tag durch. Ab Freitagabend 17 Uhr durften sich die Jugendfeuerwehrmitglieder und Betreuer wie echte Berufsfeuerwehrmänner fühlen und deren Tagesablauf erleben. Zu Beginn gab es einen Überblick über die kommenden 24 Stunden, sowie die Einteilung der Fahrzeuge für evtl. „Einsätze". Nach einem kleinen Vesper und dem Einrichten der Schlafstätte fanden sich auch schon die Mitglieder der Einsatzabteilung zur gemeinsamen Übung ein. Deren Thema war Fahrzeugkunde und wurde mit einem kleinen Quiz abgeschlossen. Die Freizeit danach wurde bei DVD und Knabbereien verbracht, allerdings wurde sie jäh durch den ersten Einsatz unterbrochen: „Flächenbrand beim Ziegerhof" hieß es auf der Anfahrt. Der Aufbau der Wasserversorgung gestaltete sich bei annähender Dunkelheit schwerer als gedacht, dennoch waren in kürzester Zeit 3 Rohre zur Brandbekämpfung im Einsatz und die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Zurück im Feuerwehrhaus wurde der angefangene Film zu Ende geschaut und danach ging es ab in die Schlafsäcke. Natürlich spekulierten alle Jugendlichen darauf dass die Nacht nicht ohne einen weiteren Einsatz vorbei gehen würde und natürlich taten wir Ausbilder ihnen den Gefallen. Deshalb heulte um 2.30 Uhr und um 6.00 Uhr wieder die Sirene. Hierbei zeigte



sich dann auch, dass der Einsatzablauf noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen ist; gerade am Einsatzort angekommen stellten die ersten Jugendfeuerwehrler fest, dass Helm und Handschuhe noch an der Garderobe im Feuerwehrhaus hängen…
Zurück im Gerätehaus wartete schon das verdiente Frühstück, und nach Küchendienst und einer Runde Joggen stand Theorie auf dem Stundenplan. Kurz nachdem der Unterricht beendet war heulte schon wieder die Alarmsirene und das gerade Erlernte (Absichern der Einsatzstelle) wurde zufälligerweise bei der Abarbeitung des „Einsatzes" benötigt. Nach einem leckeren Mittagessen und weiteren Übungen wurden die Jugendlichen zur Überlandhilfe an das Feuerwehrhaus nach Bettringen gerufen. Dort warteten viele interessierte und feuerwehrbegeisterte Jugendliche mit ihren Eltern um sich ein Bild von der Arbeit der Jugendfeuerwehr zu machen. Voller Stolz zeigte unsere Gruppe einen perfekten Löschangriff und stand den Bettringer Jugendlichen danach Rede und Antwort. Nach der Rückkehr ins Feuerwehrhaus Straßdorf und knapp 24 Stunden im Dienst mit einer relativ kurzen Nacht waren alle froh, dass der BF-Tag so langsam zu Ende ging. Als die Fahrzeuge und Räumlichkeiten gereinigt und in ihren Ursprungszustand gebracht wurden gingen alle teilnehmenden Jugendfeuerwehrmitglieder zufrieden nach Hause, natürlich nicht ohne anzumerken, dass dieser Event ab jetzt jedes Jahr auf dem Dienstplan stehen sollte.

Felix Bader

JF-Gruppe Rechberg

Wir lassen Taten Bilder folgen

Ein Jahr mit vielen Facetten:

An einem Dienstabend wurden 12 Nistkästen für die heimischen Vögel gebaut. Diese wurden entlang des Kreuzwegs aufgehängt.



Unser JF-Wimpel wurde während der Floriansmesse geweiht



Im Juni führte uns unser Ausflug zur Flughafenfeuerwehr nach Stuttgart



Anlässlich des JF Jubiläums in Waldstetten nahmen wir an unserem ersten Wettkampf teil. Voll Stolz nahmen wir den Pokal für den 2. Platz entgegen.



Das Kreiszeltlager in Mutlangen hielt viele Überraschungen für uns bereit.



Beim 48 Stunden-Dienst im August kamen wir ins Schwitzen.



Beim Natur und Technikprojekt wurden Futterhäuser für Vögel gebaut und Vogelfutter selbst hergestellt.



Wir möchten uns bei allen bedanken, die zum Gelingen unserer Dienstabende beigetragen haben, und so vieles möglich gemacht haben.
Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2013.

Geburtstagsgrüße für:



Kern, Erich - Straßdorf	90 Jahre
Frey, Josef - Straßdorf	80 Jahre
Schmid, Günther - Weiler	80 Jahre
Schweizer, Manfred - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Sonnentag, Alfons - Straßdorf	80 Jahre
Kircher, Gerhard - Schwäbisch Gmünd	70 Jahre
Hägele, Hermann - Herlikofen	60 Jahre
Schleicher, Hermann - Herlikofen	60 Jahre
Schmid, Gerhard - Herlikofen	60 Jahre
Seitz, Martin - Bettringen	60 Jahre
Vogt, Karl-Heinz - Bettringen	60 Jahre
Zeller, Engelbert - Herlikofen	60 Jahre
Deininger, Alois - Bargau	50 Jahre
Mangold, Alwin - Weiler	50 Jahre
Nagel, Ferdinand - Straßdorf	50 Jahre
Reith, Martin - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Bundschu, Berthold - Bargau	40 Jahre
Domhan, Edgar - Weiler	40 Jahre
Funk, Heiko - Lindach	40 Jahre
Knödler, Daniel - Weiler	40 Jahre
Kuhn, Klaus - Weiler	40 Jahre
Ripper, Bernd - Bargau	40 Jahre
Bader, Felix - Straßdorf	30 Jahre
Balle, Benjamin - Herlikofen	30 Jahre
Behr, Stefan - Herlikofen	30 Jahre
Hanle, Erik - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Klink, Simon - Straßdorf	30 Jahre
Knödler, Daniel - Weiler	30 Jahre
Kupfer, Daniel - Rechberg	30 Jahre
Kübler, Simon - Bargau	30 Jahre
Maier, Florian - Weiler	30 Jahre
Nuding, Stefan - Rechberg	30 Jahre
Schnebl, Georg - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Wolf, Holger - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre

Unsere neuen  Erdenbürger:

Lara Katharina, Tochter von Hannes und Kathrin Ocker - Lindach
Jonas, Sohn von Thorsten und Daniela Krieg - Lindach
Ludwig, Alexander, Sohn von Stefan und Julia Klaus - Rechberg
Mia Sophie, Tochter von Bianca und Alois Holl - Schwäbisch Gmünd
Lennard, Sohn von Joachim und Ramona Siegler - Schwäbisch Gmünd
Jule, Tochter von Michael und Simone Schmid - Weiler

Den Bund fürs Leben  **haben geschlossen:**

Hannes Ocker mit seiner Frau Kathrin - Lindach
Manuel Saur mit seiner Frau Kristina - Großdeinbach

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2013

26.01.2013	Faschingsball Abt. Wetzgau
03.02.2013	Guggenmusiktreffen Sporthalle Abt. Innenstadt
11.02.2013	Rosenmontagsball Gemeindehalle Abt. Großdeinbach
15.03.2013	Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Weiler
30.04./01.05.2013	Maibaumfest Abt. Herlikofen
04.05.2013	Floriansmesse Hohenrechberg
19./20.05.2013	Pfingstfest Oberer Zusenhof Abt. Innenstadt
21.06.2013	Soinnwendfeuer beim Wasserturm Abt. Großdeinbach
21.-23.06.2013	Kreisfeuerwehrtag in Böbingen
27.-30.06.2013	Landesfeuerwehrtag in Stuttgart
30.05.2013	Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts
06./07.07.2013	Gartenfest Abt. Wetzgau
06./07.07.2013	Gartenfest mit Orientierungslauf JF Lindach
13.07.2013	Abnahme LA BaWü in Böbingen
13./14.07.2013	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
03./04.08.2013	Gartenfest Abt. Bettringen
14./15.09.2013	Weinfest beim Feuerwehrhaus Abt. Großdeinbach
16.11.2013	Familienabend in der Scheuelberghalle in Bargau

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 26. Mai 2013

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen
Titelfoto: Heino Schütte